



Herzlich Willkommen

an der Ruhr-Universität Bochum!

In den ersten Wochen kommen eine Menge Informationen auf dich zu. Dieses Heft soll nicht nur ein Teil davon sein, sondern dir das Mitschreiben ersparen und dir helfen, den Überblick zu behalten.

Wichtige Termine am Anfang sind die Ersti-Woche und die Ersti-Fahrt. Die Ersti-Woche beginnt am 6. Oktober und soll dir eine erste Orientierung im Studiengang geben. Hier wirst du von den Tutoren und dem Fachschaftsrat betreut.

Die Ersti-Fahrt findet am Wochenende vom 7.11. bis zum 9.11. in Waldkappel-Gehau statt und soll es dir ermöglichen, Kontakte mit anderen Erstsemestern aber auch mit bereits fortgeschrittenen Studierenden zu knüpfen.

Der Fachschaftsrat

Inhalt

Herzlich Willkommen	3
Die erste Woche	4
Terminplan	5
Der Studiengang	6
Aufbau und Prüfungsordnung	7
Vorlesungen im 1. Semester	12
Für Master-Erstis	14
Tipps und Tricks	16
Einrichtungen	18
Lageplan der RUB	22
Rund ums Geld	26
Wohnen in Bochum	29
Freizeit Tipps	31
(W)lan	34
Links	35
Glossar	36
Impressum	42

Die erste Woche

Ein kurzer Überblick

Um dir den Einstieg in den Uni-Alltag zu erleichtern, beginnt die erste Woche der Vorlesungszeit nicht direkt mit dem vollen Lernprogramm.

In der Ersti-Woche vom 6.10. bis zum 10.10. hast du die Gelegenheit, auf einfache Weise Leute aus deinem Studiengang kennen zu lernen. Schließlich wirst du mit diesen einen mehr oder minder großen Teil deines Studiums verbringen und zusammen macht es einfach mehr Spaß. Die Ersti-Woche dient auch dazu, dir ein paar Einblicke in das Uni-Leben zu geben und dir Dinge zu zeigen, auf die du sonst vielleicht gar nicht so ohne weiteres gestoßen wärest.

Für dich beginnt die Woche am Montag um 8:00 Uhr vor dem Dekanat der Angewandten Informatik im Gebäude GA (Ebene 03, Raum 40). Dort gibt es eine kurze Begrüßung und anschließend stellen sich die Tutoren vor. Diese teilen euch dann in Gruppen ein, die für die Dauer des ersten Semesters beibehalten werden sollten. Um 9:30 Uhr geht es dann weiter mit der zentralen Einführungsveranstaltung im Audimax. Dort versammeln sich alle Erstis der RUB und lauschen andächtig den Ansprachen von Rektor, Bürgermeisterin und einigen anderen um dann ab ungefähr 10:45 Uhr wieder in den Tutoriengruppen das A-Z des Studiums zu lernen.

Am Dienstag geht es um 10:00 Uhr mit dem Programm weiter. Um 14:00 Uhr beginnt die offizielle Einführungsveranstaltung für den Bachelor-/Master-Studiengang „Angewandte Informatik“ im Hörsaal HGB 20. Noch wichtiger: Danach geht es vom genannten Hörsaal zu einer gemeinsamen Kneipentour in die Bochumer Innenstadt. Hier ist nochmal um 18:00 Uhr Treffpunkt vor dem Bochumer Hauptbahnhof.

Am Mittwoch ist dann der Tag der Fachschaft und der Fachschaftsrat darf in Aktion treten. Im Gebäude UFO (Raum UFO 0/10) werden wir zusammen ab 10:00 Uhr brunchen und uns vorstellen, damit du weißt, wen du bei allen auftretenden Fragen und Problemen ansprechen kannst. Wenn du Fragen – egal, welcher Art auch immer – haben solltest, zögere bitte nicht sie auszusprechen, dafür sind wir ja schließlich da. Wir planen außerdem eine Campusrallye, die dir die wunderschönen Betonklötze näher bringen soll, die ihr die nächste Zeit täglich besuchen dürft. Die Gewinner erhalten tolle Geschenke.

Ab Freitag erwarten dich dann die ersten Vorlesungen und das Studieren geht richtig los! Um dich nach den ersten Wochen von dem ersten Schock zu erholen, laden wir dich ein mit uns gemeinsam in ein Gruppenhaus nach Waldkappel-Gehau in Hessen zu fahren. Dort wollen wir das Wochenende (7.11. - 9.11.) ganz locker und vor allem mit Spaß genießen. Mehr Infos dazu & Anmelde-möglichkeiten gibt es schon am Tag der Fachschaft.

Wie du siehst, erwartet dich ein volles Programm. Aus Erfahrung lässt sich jeder und jedem Erstsemester nur raten, die Termine wahrzunehmen, um Kontakte zu knüpfen und die Uni und die Fachschaft kennen zu lernen.

Also, man sieht sich!

Terminplan

Zumindest für den Anfang ...

Montag, 6.10.2014

8:00 Uhr - Vor dem Dekanat im Gebäude GA (Ebene 03, Raum 40)
Begrüßung und Einteilung der Tutoriumsgruppen

9:30 Uhr - Audimax
Zentrale Einführungsveranstaltung

Ca. 10:45 Uhr - vor dem Audimax
Programm der Fachschaft

Dienstag, 7.10.2014

10:00 - Mit Tutoren vereinbarter Ort
Ihr trefft euch mit euren Tutoren und bespricht grundlegende Dinge.

14:00 Uhr - Hörsaal HGB 20
Einführungsprogramm des Studiengangs

im Anschluss (etwa 17:00 Uhr) - vor dem Hörsaal HGB 20
Gemeinsamer Marsch zur Kneipentour

18:00 Uhr - vor dem Bochumer HBF
Kneipentour. Erster Stopp: Game

Mittwoch, 8.10.2014

10:00 Uhr - UFO 0/10
Frühstück, im Anschluss Campusrallye

Freitag, 10.10.2014

10:00 Uhr - Hörsaal HZO 70
Erste Vorlesung

Änderungen vorbehalten.

Aktuelle Infos unter:
fs.ai.rub.de

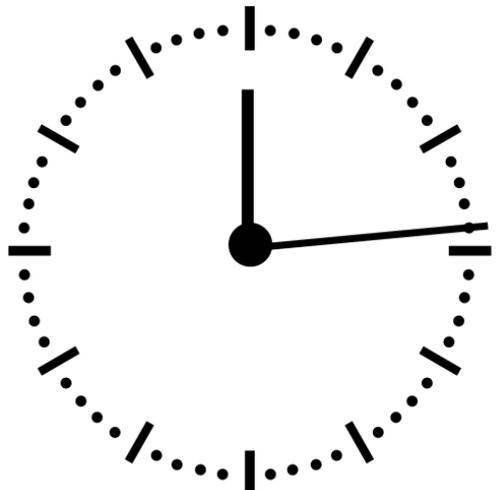
Cum Tempore - c.t. (lat. „mit Zeit“)

Universitäten haben eine eigene Zeitrechnung, an die man sich erst einmal gewöhnen muss:

Steht in einer Ankündigung irgendwo eine Uhrzeit ohne Minutenangabe, also z.B. „9 Uhr“, dann beginnt die Veranstaltung erst eine Viertelstunde später (akademisches Viertel). Also hier im Beispiel um 9:15 Uhr. Daher die Bezeichnung „c.t.“, wobei dieser Zusatz weggelassen wird.

Wird allerdings die Uhrzeit mit Minutenangabe oder mit dem Zusatz „s.t.“ (sine tempore lat. „ohne Zeit“) angegeben, z.B. „9:00 Uhr / 9 Uhr s.t.“, dann sollte man lieber pünktlich sein!

Hier im Heft ist diese Regelung natürlich auch zu beachten!



Der Studiengang

Insider-Wissen über deine ersten Veranstaltungen

Der Studiengang Angewandte Informatik an der RUB ist noch relativ jung. Vor etwas mehr als 10 Jahren entschied man sich an der RUB, auf den IT-Zug aufzuspringen. Dabei wollte man den Spagat zwischen der eher theoretischen Informatik, wie sie schon länger als Teil der Mathematik existiert, und den vielen Anwendungsfächern sowie Grundlagen aus anderen Fachbereichen, die einem nicht fehlen sollten, wagen. Diese breite Fächerbasis fasste man medienwirksam unter dem Begriff „polydisziplinär“ zusammen.

In den ersten Semestern solltest du eine ganze Menge Grundlagen der Mathematik und Informatik lernen. Aller Anfang ist schwer und so lehrt die Erfahrung, dass in der AI - übrigens wie in den meisten Studienfächern - die Zahl deiner Kommilitoninnen und Kommilitonen innerhalb der ersten Semester stark schrumpfen wird. Dabei sollten sich alle Zweifelnden bewusst machen, dass die oft trockenen Vorlesungen des Kernbereichs nach dem dritten Semester abnehmen und ergänzt werden durch Seminare und

Veranstaltungen der selbst gewählten Vertiefungsfächer aus den Wahlkatalogen „Bauingenieurwesen“, „Bioinformatik“, „Computerlinguistik“, „Elektro- und Informationstechnologie“, „Maschinenbau“, „Neuroinformatik“ und „Operations Research“.

Aus aktuellem Anlass

Vor etwa einem Jahr ist die Leitung unseres Studienganges von der Fakultät für Elektro- und Informationstechnik (ET/IT) auf das Institut für Neuroinformatik (INI) übergegangen. Damit waren eine Menge Veränderungen verbunden, mittlerweile hat sich alles jedoch größtenteils eingespielt. Alles in Allem ist das eine positive Entwicklung für unseren Studiengang, sei also nicht verärgert, wenn etwas einmal nicht sofort ganz glatt läuft!

Die Tutorinnen und Tutoren werden Dich in Zukunft auf dem Laufenden halten. Alternativ kannst du auch eine Sitzung des Fachschaftsrates besuchen.



Aufbau und Prüfungsordnung

Über den Studienverlauf und Bürokratisches

Allgemeines

Als Student studiert man unter einer Prüfungsordnung (PO). Diese legt den Aufbau des Studiums und die „Spielregeln“ fest. Jeder, der sich ab dem WS13/14 in die Angewandte Informatik einschreibt, studiert unter der PO13. Die Grundzüge wollen wir dir hier etwas näher bringen, garantiere präzise Informationen gibt es aber nur im Originaltext der PO.

Eckdaten und Credit Points

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester, die Erfahrung zeigt jedoch, dass nur Wenige diesen strikten Zeitplan einhalten können. Ein oder zwei Semester an den Bachelor anzuhängen, ist jedoch kein Weltuntergang, da der Einstieg in den Master relativ flexibel möglich ist. In dieser Zeit gilt es, mindestens 180 Leistungspunkte / Credit Points (CP) zu sammeln, wobei ein CP – so die Idee – etwa 30 Arbeitsstunden im Semester entsprechen sollte, wobei darin sowohl Anwesenheit in Vorlesungen als auch das Pauken zu Hause enthalten sind.

Damit kannst du dir leicht ausrechnen, dass du in jedem Semester ca. 30 CP erlangen solltest und dementsprechend ist das Studium auch aufgebaut. Diese Rechnung geht davon aus, dass du immer alles bestehst, was oft nicht der Fall ist.

Prüfungen

CP sammelst du durch das Bestehen von Veranstaltungen, aus denen sich das Studium zusammensetzt. Eine Veranstaltung besteht in den meisten Fällen aus wöchentlichen Vorlesungen und Übungen und deckt einen Themenkomplex ab. In der Vorlesung werden dabei Verfahren und Methoden vorgestellt und erklärt, die du dann in der Übung bzw. beim Pauken selbstständig anwenden sollst.

Für jede Veranstaltung, die du bestehen willst, musst du eine Prüfungsleistung erbringen. Dies ist in der Regel eine Klausur am Ende des Semesters, manchmal aber auch die Abgabe von Aufgaben während der Vorlesungszeit oder eine Präsentation. Die meisten Fächer im Studium werden benotet, und zwar mit Prozentpunkten zwischen 0 und 100, wobei 50% für ein Bestehen erforderlich sind. Bei allen anderen Fächern genügt es, sie mit mindestens 50% zu bestehen.

Klausuren sollen nach 3 Wochen bewertet sein, worauf man allerdings manchmal vergebens hofft. Wartezeiten von mehreren Monaten sind leider keine Seltenheit. Des Weiteren hast du das Recht auf eine Einsicht, d.h. nachdem sie bewertet wurde, kannst du dir die Klausur noch mal ansehen und auf eventuelle Mängel in der Bewertung hinweisen. Auch

Prozentpunktzahlen	Notenbezeichnung in Worten	
95 - 100	ausgezeichnet	(excellent)
84 - 94	sehr gut	(very good)
73 - 83	gut	(good)
62 - 72	befriedigend	(satisfactory)
50 - 61	ausreichend	(sufficient)
0 - 49	nicht ausreichend	(fail)

hier steht die Realität noch weit hinter der Idee zurück, manche Dozenten bieten gar keinen Termin für die Einsicht an und lassen dich nur nach Terminvereinbarung die Klausur einsehen.

Nichtbestehen und Rauswurf

Nicht bestandene Prüfungen müssen wiederholt werden, wobei jede 2x im Jahr angeboten wird. Du solltest es aber gar nicht erst dazu kommen lassen, denn du hast - im Gegensatz zur PO09 - pro Prüfung nur 3 Versuche, also 2 Wiederholungsversuche. Fällst du also mal durch, sollte dich das nicht direkt entmutigen, aber halte dich ran, denn sonst hast du im nächsten Semester noch mehr Arbeit. Wenn du 3x durchfällst wird dir die Uni ein „endgültiges Nichtbestehen“ (ENB) bescheinigen, was das Ende deines Studiums (und i.d.R. aller anderer Informatik-verwandter Studiengänge) bedeutet.

Verbesserungsversuche

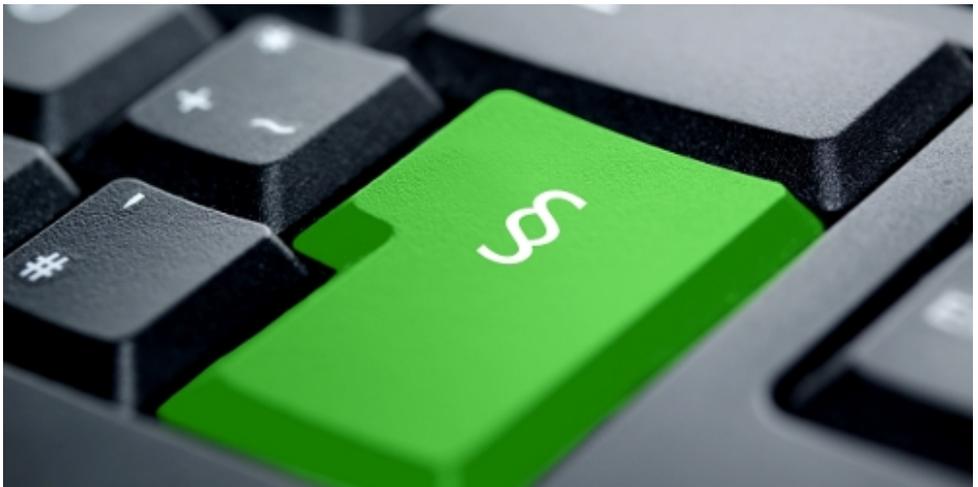
Deine Note passt dir nicht? Im Vergleich zur vorherigen Prüfungsordnung bist du da in einer besseren Lage: Du darfst nicht nur für eine, sondern für drei Prüfungen einen Verbesserungsversuch in Angriff nehmen, wobei das beste Ergebnis zählt. Das gilt nur für bestande Prüfungen. Um das 3-Versuche-Limit kommst du damit

also nicht herum!

An- und Abmeldung zu Prüfungen

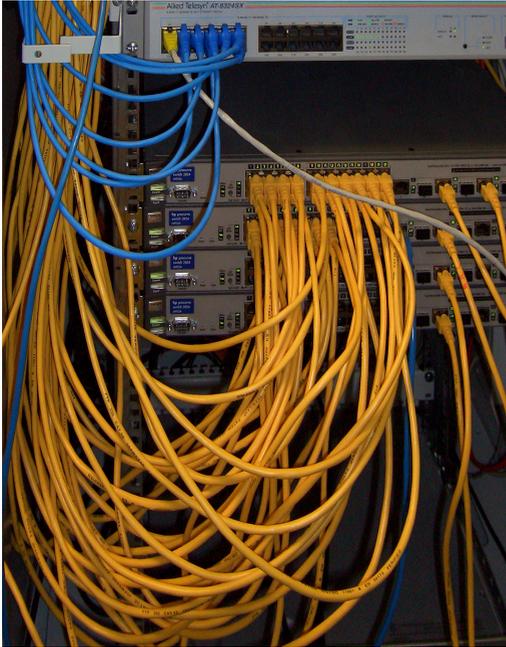
Zu Prüfungen muss man angemeldet sein. Im ersten Semester wirst du für alle Prüfungen automatisch angemeldet. Auch danach gibt es noch für manche Prüfungen automatische Anmeldungen, allerdings nicht für alle. Hier ist also Nachschlagen angesagt! Immer selbstständig anmelden musst du dich für Wahlpflicht- und Wahlfächer. Dies tust du entweder beim Prüfungsamt oder online über die Plattform FlexNow. Bist du für eine Prüfung angemeldet und bestehst sie nicht, wirst du automatisch für den Wiederholungsversuch angemeldet.

Von Prüfungen kann man sich auch abmelden, allerdings nicht im ersten Semester. Im Zweiten ist ein Beratungsgespräch dafür erforderlich. Danach kannst du dich selbstständig abmelden. Allerdings ist dies für jede Prüfung nur 2x möglich. Für den nächstmöglichen Termin wirst du dann wieder angemeldet. Außerdem kannst du zwei von dir gewählte Vertiefungsmodule (s.u.) wieder entfernen, allerdings nicht nachdem du endgültig nicht bestanden hast (3x durchgefallen)! Solltest du krankheitsbedingt nicht zu einer Prüfung erscheinen können, ist ein Attest erforderlich, damit dir kein Versuch abgezogen wird!



Studienverlaufplan Bachelor Angewandte Informatik an der Ruhruniversität Bochum

CP	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1	Informatik I	Informatik II	Datenbanksysteme	Datenstrukturen	Web-Engineering	Betriebssysteme
2						
3						
4		Computernetze	Theoretische Informatik	Software-Engineering	Rechnerarchitektur	Vertiefungsseminar
5						
6	Programmieren In C	Objektorientierte Modellierung	Diskrete Mathematik	Programmier-Praktikum	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
7						
8	Datenschutz	Höhere Mathematik II	Einführung Management Science	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
9						
10	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik II	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
11						
12	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik II	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
13						
14	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik II	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
15						
16	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik II	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
17						
18	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik II	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
19						
20	Höhere Mathematik I	Höhere Mathematik II	Diskrete Mathematik	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
21						
22	Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung	Freie Wahlfächer	Vertiefungsmodulare	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
23						
24	Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung	Freie Wahlfächer	Vertiefungsmodulare	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
25						
26	Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung	Freie Wahlfächer	Vertiefungsmodulare	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
27						
28	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Vertiefungsmodulare	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
29						
30	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Vertiefungsmodulare	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium
31						
32	Wirtschaftlichkeitsanalyse	Freie Wahlfächer	Vertiefungsmodulare	Einführung Management Science	Studienprojekt	Bachelorarbeit und Kolloquium



als auch die Note deiner Bachelorarbeit festgehalten werden. Ferner bekommst du eine Bachelorurkunde und darfst dich „Bachelor of Science“ und „Ingenieur“ nennen.

Ab in den Master!

Lust auf mehr? Für 120 weitere CP gibt's den „Master of Science“, der auf 4 Semester ausgelegt ist. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Für dich ist jetzt nur wichtig zu wissen, dass man sich sowohl im Winter als auch im Sommersemester in den Master umschreiben kann und man dafür mindestens eine Durchschnittsnote von 73% im Bachelor erreicht haben muss. Ferner kann der Prüfungsausschuss auf Antrag auch Bewerber zulassen, die diese Kriterien nicht erfüllen. Garantien gibt es hier aber keine! Diese Regelung existiert im Grunde nur, um Bachelorstudierende aus früheren Prüfungsordnungen, die nur 62% für einen Masterplatz brauchen, zulassen zu können.

Vertiefungsbereich und Wahlfächer

Darüber, welche Module du bestehen musst, gibt das Modulhandbuch Aufschluss. Zusätzlich zu den Pflichtmodulen gibt es noch den Vertiefungsbereich, der mit Modulen im Gesamtumfang von 30 CP gefüllt werden will. Hierzu kannst du Veranstaltungen aus mehreren Katalogen frei wählen. Die verschiedenen Veranstaltungen solltest du im Zeitraum vom 3. bis zum 6. Semester belegen. Vorher gibt es aber noch die „Nichttechnischen Wahlfächer“, die du namensgerecht frei belegst, sie sollten zusammen 5 CP umfassen und im 2. Semester absolviert werden.

Später im Studium hast du dann noch ein Studienprojekt, ein Seminar und am Ende die Bachelorarbeit hinter dich zu bringen.

Dein Abschluss

Wenn du nun alle Module bestanden und 180 CP erreicht hast, erhältst du ein Bachelorzeugnis, in dem deine Durchschnittsnote, die Noten der einzelnen Module und sowohl das Thema

Anlaufstellen

Für alle offenen Fragen gibt es eine passende Anlaufstelle. Hier sind ein paar für dich zusammen getragen, die dir bei allen Probleme helfen können oder dich zumindest weiterleiten sollten. Außerdem könnte auch das Kapiel „Links“ für dich interessant sein.

Allgemein

Was suche / brauche ich?	Wer hilft mir?	Wo?	Was sollte ich mitbringen?
Ablauf des Studiums, Planung, Sorgen usw.	Studienberatung Lehrstühle / Professoren	GA 03/40	Dein Problem
Stundenpläne	Vorlesungsverzeichnis, Erstiheft	https://vspl-campus.rub.de , in deinen Händen	
Rückmeldung (Wiedereinschreibung für das nächste Semester)	Studierendensekretariat	Uni-Verwaltung, Raum 10, täglich 9 – 12 Uhr, Mo,Mi,Do 13:30 – 15 Uhr	Studierendenausweis Sozialbeitragsquittung
Studienbescheinigungen	Studierendensekretariat oder ausdrucken über Rubicon	Uni-Verwaltung, Raum 10, täglich 9 – 12 Uhr, Mo,Mi,Do 13:30 – 15 Uhr	Studierendenausweis
Bescheinigungen für die Ausländerbehörde	International Office der RUB	Studierendenhaus Etage 1	Schreiben der Ausländerbehörde
Bescheinigungen für Stiftungen usw.	Studienberatung Prüfungsamt	GA 03/40 GA 03/41	Formulare der Stiftungen
Studiengang- oder Universitätswechsel	Prüfungsamt Studierendensekretariat	GA 03/41 UV Raum 10	
Antrag auf Bafög	Bafög-Amt	Studierendenhaus Etage 1 Raum 121 – 160	Diverse Nachweise
Bafög-Leistungsnachweis (Mitte des 4. Semesters)	Prüfungsamt	GA 03/41	

Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Was suche / brauche ich?	Wer hilft mir?	Wo?	Was sollte ich mitbringen?
Vorlesungsskripte und Bücher	Jeweilliger Lehrstuhl		ggf. Geld
Anmeldung zu Klausuren	Prüfungsamt, Flexnow	GA 03/41, http://www.flexnow.rub.de	Studentenausweis
Prüfungstermine	Prüfungsamt Internet	GA 03/41, http://www.ai.rub.de	
Prüfungsraum Hörsaalverteilung Zugelassene Hilfsmittel	Internetseite des jeweiligen Lehrstuhls		
Prüfungen			Studentenausweis
Prüfungsergebnisse Klausureinsicht	Lehrstühle		Studentenausweis
Anerkennung von Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge / Unis	Studienberatung Prüfungsamt (ggf. auch Lehrstühle)	GA 03/40 GA 03/41	Antrag auf Anerkennung, Leistungsnachweise der Veranstaltungen

Vorlesungen im 1. Semester

Insider-Wissen über deine ersten Veranstaltungen

Höhere Mathematik I

Für manche AI-Ler ist dies die schwerste Vorlesung - andere hingegen haben damit weniger Probleme. Fakt ist, dass Frau Kasco einfach eine sehr nette Dozentin ist, die ihren Studenten gerne entgegen kommt. Gegen Ende des Semesters wird es zwei Probeklausuren geben, diese geben dir eine gute Gelegenheit zu prüfen, wie gut du auf die Klausur vorbereitet bist. Außerdem gibt es hierfür Bonuspunkte – großzügige 20 – die auf die echte Klausur angerechnet werden. Und das sogar vor Bestehen, d.h wenn du 20 Bonuspunkte hast, reichen dir in der Klausur 30% zum Bestehen. Oder 80% um auf die Bestnote 100% zu kommen.

Hinweis: Du darfst bis zu 5 beidseitig handbeschriebene Zettel (ohne Beispielrechnungen!) als Formelsammlung mit in die Klausur nehmen.

Statistik

Lass dich nicht von dem einfachen Anfang dieser Vorlesung täuschen, denn Statistik wird mit der Zeit ziemlich verwirrend. Es mag zu Beginn noch einfach sein – Klassische Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik – später kommen Bernoulli-Verteilung, Ungleichung von Chebyshev, Signifikanztests... wer da nicht am Ball bleibt, weiß bald nicht mehr, wo oben und unten ist.

Hinweis: Formelsammlung und Skript werden vom Lehrstuhl verkauft (und online gestellt). In der Regel werden sie auch in der ersten Vorlesung angeboten, also solltest du Geld dabei haben und dir damit den Weg zum Lehrstuhl sparen. In der Klausur ist nur die offizielle (und ausgedruckte) Formelsammlung erlaubt.

Tipp: Statistik ist sehr unintuitiv, die offensichtliche Lösung ist oft falsch und die richtige Lösung manchmal nicht logisch nachvollziehbar. Also besser 2x nachdenken und im Zweifelsfall stur durchrechnen.

Informatik I – Programmierung

Die erste deiner Vorlesungen bei Herrn Balzert und sie könnte auch „Java I“ heißen. Herr Balzert polarisiert die Mengen, aber vor allem sticht er durch eines hervor: W3L.

Er selbst empfiehlt, nicht seine Vorlesung zu besuchen, sondern den Online-Kurs im W3L durchzuklicken. Dafür muss man in der ersten Veranstaltung auftauchen und sich eine TAN notieren. Ab da findet sich fast jedes Wort 1:1 in der Online-Version.

Es gibt Bonuspunkte für den Besuch der Übungen und das Absolvieren von Klausuren und Tests im W3L-System.





Insgesamt kann man so ca. 25 Bonuspunkte holen, sie werden aber nur auf bestandene Klausuren angerechnet. Die Klausur ist eine „Kofferklausur“ (alles Gedruckte darf mitgenommen werden).

Tipp: Auf jeden Fall UML einprägen. Das Buch und ausgedruckte Lösungen von Aufgaben dabei zu haben ist auch enorm hilfreich.

Programmieren in C

Allen, die schon programmieren können, dürfte die Veranstaltung anfangs recht simpel erscheinen. Es geht um Datentypen, if- und while-Blöcke etc. Allerspätestens bei Arrays und Zeigern sollten aber alle aufpassen, denn hier haben viele Leute Probleme und C hat da so seine Eigenarten.

Tipp: Die Vorlesung wie auch die Klausur sind eher theoretisch ausgerichtet. Es reicht also nicht, programmieren zu können, man muss auch die Details von C kennen und genau wissen, wie die Sachen funktionieren.

Datenschutz

Bei dieser eher trockenen Veranstaltung geht es nicht um Datensicherheit, also wie man Daten vor Zugriff durch Unbefugte schützt, sondern um die rechtliche Seite:

Wer darf was und braucht er dafür das explizite Einverständnis des Betroffenen?

Hier bestehst du nicht durch das Schreiben einer Klausur, sondern durch das Halten von 2 Vorträgen und die Abgabe eines „Berichts“. Irgendwann in der Mitte des Semesters wird dir und einem Partner ein Thema zugeteilt (wobei Präferenzen berücksichtigt werden), das ihr gemeinsam bearbeiten sollt. Eure Ergebnisse stellt ihr dann in den Übungen vor, wobei Anwesenheit Pflicht ist (auch für die nicht Vortragenden). Der Bericht sollte dann aus etwa 3.500 Wörtern bestehen und eure Ergebnisse zusammenfassen.

Hinweis: Die Note setzt sich aus 25% Vortrag + 25% Vortrag + 50% Bericht zusammen.

Wirtschaftlichkeitsanalyse

Hier bewegst du dich im Bereich von BWL. Frau Wischermann wird sich nach Kräften bemühen, euch den Sinn der Kosten- und Investitionsrechnung ersichtlich zu machen. Wenn du Fragen hast, gibt es keinen Grund, sie nicht zu stellen. Sie wird gerne Sachen wiederholen, bis sie wirklich alle verstanden haben.

Tipp: Nicht nachdenken, einfach die Verfahren anwenden die gelehrt wurden!

Für Master-Erstis

Was du zum Einsteig wissen solltest

Dieses Kapitel richtet sich hauptsächlich an die Masterstudenten, die ihren Bachelor woanders gemacht haben, aber vielleicht finden auch die bisherigen AI-ler ein paar nützliche Informationen. Abgesehen von den bachelorspezifischen Sachen in diesem Erstiheft sind die meisten Informationen auch für Masterstudenten nützlich. Deswegen folgt hier eine kleine Zusammenfassung der verschiedenen Studienmöglichkeiten, die man hier als Masterstudent hat.

Pflichtveranstaltungen

Da wäre zunächst das Fehlen von Pflichtveranstaltungen. In der bisherigen Prüfungsordnung gab es davon nur zwei, und eine ist jetzt in den Bachelor gerutscht. Die andere ist jetzt im einzigen Wahlpflichtmodul im Master. Welche Veranstaltungen man aus diesem Modul nimmt, ist natürlich Geschmackssache. Wer an Theoretischer Informatik Spaß hatte, dem dürfte Komplexitätstheorie sicher gefallen. Bei Effiziente Algorithmen gehen die Meinungen auseinander, von "eine interessante und wichtige Vorlesung" bis "eine langweilige

Vorlesung, bei der man nichts lernt". Tatsache ist jedoch, dass die Dozentin, Frau Kacso, keinen Studenten sitzen lässt und auch gerne in ihrer Sprechstunde alles lang und breit noch einmal erklärt.

Einführung in die Kryptographie ist eigentlich eine Erstsemesterveranstaltung für Bachelorstudenten der IT-Sicherheit, und auf diesem Niveau ist sie auch gehalten. Das heißt jedoch nicht, dass man in ihr nichts lernt, nur dass sich die Vorlesungen gelegentlich in die Länge ziehen, weil Professor Paar z.B. bei der modularen Arithmetik bei Null anfängt. Wenn man einen Laptop mit zur Vorlesung bringt, und jedes Mal zuhört, wenn er seine jetzt-müssen-Sie-aufpassen-danach-können-Sie-den-Rest-der-Vorlesung-schlafen-Rede hält, sind die Vorlesungen durchaus ganz nett.

Groupware und Wissensmanagement ist eine ganz andere Art von Vorlesung, das geht schon viel mehr in Richtung Geisteswissenschaften. Wenn man keine Klausuren mag, ist man hier richtig, denn benotet wird das Fach nach mehreren Projektaufgaben, die man im Team bearbeitet.



Vertiefungsmodule

Die Vertiefungsmodule sind die eigentlich interessanten Fächer. Hier kann man sich aus einem Katalog zwischen einigen verschiedenen Bereichen Vorlesungen aussuchen.

Ingenieurinformatik

In der Ingenieurinformatik findet man unter anderem Fächer, die den Bauingenieuren nahe liegen, aber auch allgemeinere Fächer wie Product Lifecycle Management oder IT im Engineering.

Neuroinformatik

Die Neuroinformatikfächer beschäftigen sich mit maschinellen Lernverfahren, Computersehen und autonomer Robotik. Die Kurse hier sind meist recht Mathematiklastig und dementsprechend recht klein, aber sie lohnen sich wirklich, und die Neuroinformatiker bieten meist sehr interessante Masterarbeiten und Studienprojekte an. Lasst euch von Professor Wiskotts teilweise wirklich schwierigen Aufgabenzetteln nicht erschrecken, denn die Prüfungen sind im Verhältnis zu den Übungsaufgaben recht leicht. Professor Wiskott geht auch gerne mit den Studenten nach der Vorlesung in der Mensa essen, das sollte man sich nicht entgehen lassen.

Kryptologie und TI

Zu Kryptologie und Theoretische Informatik kann nicht viel gesagt werden, weil das größtenteils neu in der Prüfungsordnung ist, man kann sich aber sicher darauf verlassen, dass es sehr mathematiklastig ist. Trotzdem (oder gerade deswegen) können diese Vorlesungen wirklich interessant werden, und um Mathematik kommt man als Informatiker sowieso nicht herum, zumindest nicht, wenn man es richtig macht.

Betriebswirtschaftslehre

Operations Research... ist BWL. BWL-Bashing ist unter nicht wenigen Allern so eine Art Freizeitvergnügung, wenn man nichts Besseres zu bereden hat, lästern

man über "die BWler". Wenn euch die Vorlesung anspricht, dann lasst euch dennoch nicht davon abhalten, sie zu hören.

Weitere Veranstaltungen

Blieben noch die Seminare (sucht euch irgendwas Interessantes aus! Man kann auch Seminare machen, die nicht in der Liste stehen, solange diese vom Thema her passen), die Freien Wahlfächer (irgendwas, was man schon immer mal machen wollte, von Astrophysik bis Zahnmedizin), das Studienprojekt (im Prinzip wie im Bachelor, nur vom Umfang und Anforderung höher) und die Masterarbeit.

Für Letztere sollte man viel Zeit einplanen, normalerweise ist sie die einzige Veranstaltung, die man im Semester hat. Überlegt euch am besten schon früh, an welchem Lehrstuhl oder zu welchem Thema ihr die Arbeit machen wollt, fragt rechtzeitig nach und lernt die Leute ein bisschen kennen, die dort am Lehrstuhl arbeiten.

Das war es zu den Wahlmöglichkeiten. Ansonsten kann man hier eigentlich nur die Tipps für Bachelor wiederholen. Lernt Leute kennen, knüpft Kontakte, seid sozial (auch wenn sich das als Klischeeinformatiker vielleicht komisch anhört), denn es hilft immer, ein paar Leute zu kennen. Man kann zusammen lernen, sich gegenseitig mit Vorlesungsmitschriften aushelfen, einander an wichtige Termine erinnern, oh, und natürlich auch nicht-Uni-Kram machen.



Tipps & Tricks

Kleine und große Weisheiten für den Uni-Alltag

01 Unser Studiengang hat ein eigenes Forum, das seit vielen Jahren Anlaufpunkt für alle AI-Studierende ist und eine Masse an Informationen zu vielen Themen beinhaltet.

fs.ai.rub.de/forum

02 Bilde mit anderen Studierenden Lerngruppen. Sich gemeinsam durch schwierige Themen zu kämpfen hilft und stärkt (oder verdirbt) den Charakter. Hier sammelst du bereits erste Erfahrungen für spätere Gruppenarbeiten wie z.B. das Studienprojekt. Aber vergiss nicht: nur weil du in einer Lerngruppe bist, heißt es nicht, dass du dich von den Anderen abgrenzen solltest, denn das Studium verläuft meist nicht geradlinig und so kann es schnell passieren, dass du im vierten Semester in einigen Fächern alleine sitzt.

03 Hier stand ganz früher immer „Mach dein eigenes Tempo“, aber dies gilt für dich nur noch sehr eingeschränkt. Durch die neue Prüfungsordnung hat der Studienverlaufsplan stark an Bedeutung gewonnen. Du solltest dich zumindest grob an den in diesem Heft abgedruckten Studienverlaufsplan halten.

04 Du solltest dich auch schon in den ersten Semestern bei den Klausuren um gute Noten bemühen. Auch wenn dir Noten nicht besonders wichtig sein sollten, solltest du Folgendes beachten: Während man früher noch mit der Durchschnittsnote „befriedigend“ (ab 62%) einen sicheren Master-Studienplatz hatte, ist nun die Note „gut“ (ab 73%) erforderlich.

05 Vielleicht hast du schon irgendwo anders studiert und dort Scheine erworben? Dann kannst du dir möglicherweise einige Fächer anerkennen lassen. Wenn deine Noten entsprechend gut sind, dann nimm die Chance wahr. Es könnten die Punkte sein, die dir ein Semester ersparen.

06 Über das „Dreamspark“ Programm (früher MSDN Academic Alliance) können viele der Softwareprodukte aus dem Hause Microsoft zu Studienzwecken gratis bezogen werden.

<https://msdnaa.ruhr-uni-bochum.de>

07 Falls du den Speicherplatz deines RUB-E-Mail-Postfachs von 100MB auf 10GB erhöhen möchtest, kannst du dies

eigenständig mit Hilfe des Selfcare-Interfaces tun. Dieses findest du unter: <https://mail.ruhr-uni-bochum.de/mail/faq/selfcare>

08 Erhöhte Koffeinzufuhr ist während des Studiums nicht auszuschließen. Glücklicherweise gibt es auf dem Campus unzählige Möglichkeiten, an neuen Stoff zu kommen. Zum einen gibt es in vielen Gebäuden Cafeterien (HZO, IB, ID, NA, NC, MA, Mensa-Foyer, Studierendenhaus, G-Reihe). Zum anderen bietet die Mensa (täglich geöffnet von 11:00 – 14:30 Uhr) eine Vielzahl von Getränken und variierenden Speisen an. Wenn's mal etwas länger dauert, kannst du auch bis 18:00 Uhr das Bistro besuchen.

Ein wenig edler und entsprechend kostspieliger ist ein Besuch im QWest auf der G-Seite der Universität. Hier gibt es von 9 bis 11 Uhr Frühstück, von 11:30 bis 14:30 Uhr Mittagessen, anschließend bis 18 Uhr Kaffee und daraufhin bis 22 Uhr Abendessen.

Nähere Infos zu all den genannten Einrichtungen findest du unter: <http://www.akafoc.de/>

Darüber hinaus gibt es noch das Uni-Center, wo du dich auch am Wochenende oder späteren Uhrzeiten mit Speis und Trank eindecken kannst.

09 Ungestörter Ort zum Lernen allein oder in der Gruppe gesucht? Die Uni-Bibliothek bietet hierfür einen speziellen Bereich an, in dem es nicht immer so totenstill (wie im Rest der Bib) sein muss.

Auch in der Mensa kann seit Kurzen außerhalb der Betriebszeiten gepaukt werden. Von 9 bis 11 Uhr so wie von 15 bis 19:30 (Freitags bis 18 Uhr) ist der Eingang an der N-Reihe (Ostseite) geöffnet, über das Bistro oben kommt man nicht rein.

Weniger bekannt ist ein Raum im NB auf Ebene 03. Hinter einer erstmal abschreckenden Feuerschutztür findet man einen Raum mit vielen Whiteboards, in dem sich die Studenten nicht so auf die Pelle rücken müssen.

Wusstest du schon...?

... dass der Kaffee ursprünglich aus Äthiopien stammt, im 15. Jahrhundert schon in großem Stil in Südarabien angebaut wurde, sich erst anschließend in den Gebieten rund um den Indischen Ozean etablierte und von den Europäern erst Mitte des 17. Jahrhunderts nach Amerika gebracht wurde? Anfang des 18. Jahrhunderts wurde der Kaffee dann in Mittel- und Südamerika verbreitet.

Die Hauptanbauggebiete heute sind die Inseln im Pazifik (v.a. Indonesien, Philippinen, Sumatra, Thailand), Lateinamerika (v.a. Mexiko, Costa Rica, Guatemala, Kuba, Kolumbien, Brasilien) sowie Afrika (v.a. Äthiopien, Kenia) und die Arabische Halbinsel (z.B. Jemen). Diese Erdteile zeichnen sich meist durch ein heißes, feuchtes Klima aus und verfügen über fruchtbare Böden.

Vom teuersten Kaffee der Welt kostet das Kilogramm etliche hundert Euro. Jede einzelne Bohne ist zuvor von einer Schleichkatze (*Paradoxurus hermaphroditus*) gefressen und wieder ausgeschieden worden.



Einrichtungen

Wichtiges an der RUB

Auf den nachfolgenden Seiten erhältst du einen kleinen Überblick über die Struktur der Uni und einige wichtige Einrichtungen, die dir deine Zeit etwas erträglicher gestalten können.

Die Struktur der Uni...

Im Allgemeinen gibt es an der Uni vier Interessengruppen, ohne die der Betrieb nicht möglich wäre. Die größte Gruppe sind wir, die Studierenden, mit ca. 30 000 Mitgliedern. Daneben gibt es noch die Gruppe der Professorinnen und Professoren (ca. 400) und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (2000) und ca. 2000 Angestellte in Technik und Verwaltung.

Organisatorisch ist die Uni recht hierarchisch aufgebaut. Die Angewandte Informatik ist einer von etwas über hundert Studiengängen an der RUB. Auf der Ebene des Studiengangs AI gibt es Gremien wie den Prüfungsausschuss und die Qualitätsverbesserungskommission, die sich um die Belange des Studiengangs kümmern. Dort haben die Studierenden Mitspracherecht. Die Vertreterinnen und Vertreter entstammen dabei der Fachschaft, die auf ihrer Vollversammlung einen Fachschaftsrat wählt, der wiederum neben anderen Aufgaben, z.B. der Organisation der Erstwoche, Mitglieder für die Gremien des Studiengangs auswählt.

... und des Studiengangs

Jeder Studiengang gehört zu einer Fakultät. Jeder Studiengang? Nein! Die AI ist der derzeit womöglich einzige Studiengang an der RUB, der nicht zu einer Fakultät gehört, sondern von einem Institut geleitet wird. In unserem Falle

handelt es sich um das Institut für Neuroinformatik (INI), das seit dem Wintersemester 2013/2014 offiziell die Federführung des Studiengangs übernommen hat. Damit geht einher, dass Vieles bei der AI anders geregelt ist als bei den übrigen Studiengängen. Die Leitung unseres Studiengangs obliegt jedoch wie bei allen anderen Studiengängen einem Dekan, welcher aus der Gruppe der Professoren stammt. Über dem Dekan stehen auf universitärer Ebene der Senat, der Hochschulrat und das Rektorat.

Auf der Ebene der studentischen Selbstverwaltung ist die zentrale Stelle das Studierendenparlament (StuPa), das jährlich den AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) wählt.

Des Weiteren gibt es noch viele kleinere Beiräte und Kommissionen die z.B. die Einführung von neuen Studiengängen vorbereiten oder Satzung der Bibliothek ändern. Daneben gibt es dann natürlich noch den Alltagsbetrieb des Studierens und Forschens. Hier sind die wichtigsten Stationen neben der Fachschaft, das Studiendekanat und das Prüfungsamt. Verwaltet werden die Studierenden im Studierendensekretariat. Außerdem gibt es Bibliotheken auf Fakultäts-, und Institutsebene aber auch die zentrale Universitätsbibliothek. Daneben existiert außerdem das Rechenzentrum, das für die elektronische Infrastruktur und, auf dezentraler Ebene, für die CIP-Inseln zuständig ist.

Nicht zu vergessen ist auch das Studierendenwerk (AKAFÖ), das sich mit den Cafeterien und der Mensa um eure Verpflegung kümmert, die Wohnheime verwaltet und eure BAföG-Anträge bearbeitet.

Hochschulpolitik

Rektorat

Das Rektorat, bestehend aus dem Rektor (Prof. Dr. Elmar W. Weiler), dem Kanzler (Dr. Karl-Heinz Schloßer) und den drei Prorektoren (Forschung und Nachwuchs: Prof. Dr. Jörg Winter, Lehre: Prof. Dr. Uta Wilkens, Planung, Struktur, Finanzen: Prof. Dr. Wilhelm Löwenstein), leitet die Universität im Alltag.

Hochschulrat

Seit dem Jahre 2008 besitzt jede Universität in NRW einen Hochschulrat. Dieser wählt die Mitglieder des Rektorats, beaufsichtigt das durch die Hochschulleitung erledigte operative Geschäft, nimmt Stellung zu Rechenschafts- und Evaluationsberichten und hat darüber hinaus beratende Funktion. Außerdem muss dem Hochschulentwicklungsplan und dem Wirtschaftsplan durch den Hochschulrat zugestimmt werden.

Senat

Der Senat setzt sich aus dem Rektor und 25 gewählten Mitgliedern zusammen, die in folgende Gruppen eingeteilt sind:

- Professorinnen und Professoren (13 Mitglieder)
- Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (4 Mitglieder)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik + Verwaltung (4 Mitglieder)
- Studierende (4 Mitglieder)

Der Senat hat ein weitgestreutes Aufgabenfeld. Zum einen bestätigt er die Wahl der Mitglieder des Rektorats, zum anderen kann er diverse Ordnungen erlassen und ändern sowie über eine Menge andere Dinge Empfehlungen aussprechen und Stellungnahmen geben.

Die Mehrheitsverhältnisse sind leider recht unfair verteilt. Trotzdem solltet ihr euer Wahlrecht wahrnehmen und jährlich (meist im Juni) die studentischen Mitglieder mitwählen. Der Senat tagt monatlich öffentlich im Senatssitzungssaal in der Universitätsverwaltung (UV).

Studierendensekretariat

Das Studierendensekretariat verwaltet alle Studierenden an der Universität. Falls du vor hast deinen Studiengang zu wechseln, dich vom Bachelor in den Master umzuschreiben oder du einfach nur eine





Studienbescheinigung oder einen neuen Semesterticket-Aufdruck benötigst, ist das Studierendensekretariat die richtige Adresse. Du findest es im im Gebäude SSC (Studierenden-Service-Center) 0/229. Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9 – 12 Uhr; Mo, Mi, Do: 13 – 15 Uhr

Dekan

Unser aktueller Dekan ist Herr Prof. Dr. Laurenz Wiskott. Der Dekan ist das Oberhaupt des Studienganges. Der Fachschaftsrat steht in engem Kontakt zum Dekan und vertritt ihm gegenüber die Interessen der Studierenden.

Studiendekanat

Die Leiterin des Studiendekanates, Frau Howey, sitzt im GA-Gebäude im Raum 03/40. Da sie sich derzeit in Mutterschutz befindet, wird sie momentan von Frau Kallweit vertreten. Außerdem gibt es zwei studentische Studienberatungen. Zum einen Sarah Thiele und zum anderen Matthias Michael. Zum Studiendekanat geht man, wenn man die Studienberatung in Anspruch nehmen möchte oder

allgemeinen Fragen zum Studiengang oder der Prüfungsordnung hat. Offene Fragen bezüglich des Studienganges können in der Regel schnell beantwortet werden.

Sprechzeiten: Di, Do: 10 – 12 Uhr.

Fakultätsrat

Der Fakultätsrat entscheidet über die Details der Studiengänge, schlägt neue ProfessorInnen vor und entscheidet in letzter Instanz über die Belange der Studiengänge, wie die Prüfungsordnungen oder auch die Verwendung der Studiengebühren. Die Mehrheitsverhältnisse sind ähnlich denen im Senat.

Prüfungsausschuss (PA)

Im Prüfungsausschuss sitzen ebenfalls Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende. Im Prüfungsausschuss wird neben dem Hauptthema „Organisation von Prüfungen“, auch über die Anerkennung von Prüfungsleistungen, sowie über den möglichen Austausch von Studienfächern gesprochen. An den Prüfungsausschuss richtet ihr alle Anträge z.B. zur Anerkennung von Prüfungsleistungen, Härtefallanträge bei drei nicht bestandenen Versuchen in einer Prüfung, nach einem Fachwechsel oder beim Einstieg in den Master. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist derzeit Prof. Dr. Markus König von den Bauingenieuren.

Prüfungsamt

Das Prüfungsamt ist die erste Anlaufstelle für Prüfungsangelegenheiten. Bei Frau Broos könnt ihr euch für Prüfungen anmelden (innerhalb der so genannten Anmeldefrist) oder abmelden (mindestens zwei Wochen vor der Prüfung, besser früher!) und Auszüge mit der Übersicht über die erreichten Studienleistungen und Scheine erhalten. Inzwischen können die Klausuranmeldungen auch online über das „FlexNow“-Portal vorgenommen werden. Das Prüfungsamt befindet sich im GA 03/41. Sprechzeiten: Di, Do: 10 – 12 Uhr, Mi: 14 – 16 Uhr

Qualitätsverbesserungskommission (QVK)

Die Zuteilung der Qualitätsverbesserungsmittel an die verschiedenen Fakultäten und Dozenten obliegt der Qualitätsverbesserungskommission. Auch hier haben studentische Vertreter ein Mitspracherecht, welches durch vom FSR entsandte Vertreter(innen) in Anspruch genommen wird.

Die Fachschaft (FS)

Die Fachschaft sind alle Studierenden im entsprechenden Studienfach. Also auch du! Meist bilden sich deine Lern- und Projektgruppen aus der Fachschaft. Durch gemeinsame Veranstaltungen wie die Kneipentour, die Fachschaftsfahrt und die Weihnachtsfeier wird das Zusammengehörigkeitsgefühl der AI-ler gestärkt.

Die Vollversammlung (VV)

Auch wenn ihr nicht vorhabt, den Studiengang aktiv mit zu gestalten, sondern „einfach nur studieren“ wollt, solltet ihr trotzdem diese eine Veranstaltung auf jeden Fall besuchen: Die VV der Fachschaft, die am Anfang eines jeden Semesters stattfindet. Hier werden wichtige Informationen über den Studiengang mitgeteilt und wichtige

Entscheidungen gefällt. Darüber hinaus wählt die Vollversammlung den Fachschaftsrat und beauftragt ihn mit Arbeitsaufträgen, die er im Laufe des anschließenden Semesters zu erfüllen hat. Es ist also die ideale Gelegenheit, Verbesserungsvorschläge für den Studiengang einzubringen und zu lösende Probleme anzusprechen. Gerüchteweise soll es auf der VV als weiteren Anreiz auch Kekse und Bier geben!

Der Fachschaftsrat (FSR)

Der FSR ist ein auf der VV gewähltes Gremium und untersteht der Fachschaft. Die Mitglieder wollen das umsetzen, was die VV ihnen an Arbeitsaufträgen auferlegt hat. Der FSR vertritt die Fachschaft gegenüber Gremien wie dem Prüfungsausschuss oder dem Dekan und setzt sich für die Interessen der Studierenden ein. Solltest du Fragen bezüglich deines Studiums haben, kann dir der FSR helfen oder dich an eine fachkundige Person weitervermitteln. Jeder Studierende der Angewandten Informatik kann an der Fachschaftsratsitzung teilnehmen und ist stimmberechtigt.

FachschaftsvertreterInnenkonferenz (FSVK)

Die FachschaftsvertreterInnenkonferenz



CAMPUSPLAN



Internationales Gästehaus
 Uni-Forum
 Universitätsstraße

RUHR
 UNIVERSITÄT
 BOCHUM

RUB



ist ein Gremium in dem sich Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Fachschaften (bzw. meist aus den Fachschaftsräten) treffen, um sich gegenseitig über die aktuelle Lage ihres Studiengangs zu informieren, um die gemeinsame Arbeit zu koordinieren oder auch um der studentischen Senatsfraktion ihr Votum mitzuteilen.

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (StuPa) ist das höchste Gremium in der studentischen Selbstverwaltung. Hier wird einmal jährlich der AstA gewählt, der Haushalt geprüft oder auch Entscheidungen zum Semesterticket gefällt. Das Studierendenparlament besteht aus 35 Mitgliedern die verschiedenen Listen angehören. Die Wahlen zum Studierendenparlament finden jährlich am Ende des Wintersemesters statt. Da die Wahlbeteiligung bisher meist sehr gering war, seid ihr aufgefordert das zu ändern. Die Stimme des Studierendenparlaments hat nämlich nur dann ein hohes Gewicht, wenn es von ausreichend Studierenden legitimiert ist.

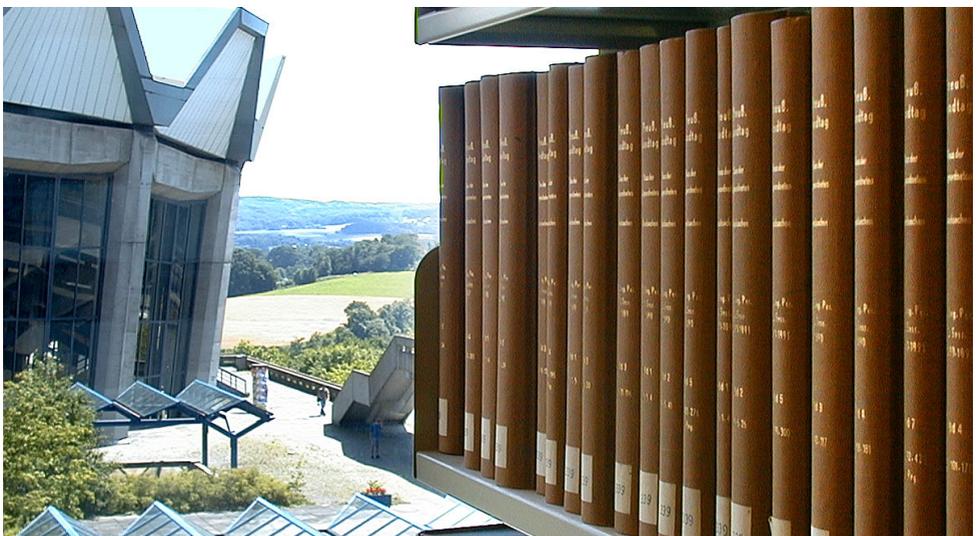
ASTa

Der Allgemeine Studierendenausschuss wird vom StuPa gewählt. Der AstA verfügt über das Geld der Studierendenschaft.

Momentan geht ein Teil eures Semesterbeitrags an den AstA, der damit verschiedene Veranstaltungen finanziert, aber auch eine Rechts-, AusländerInnen- und Bafög- Beratung anbietet. Außerdem unterhält der AstA das Kulturcafe, in dem häufig Veranstaltungen und Parties stattfinden sowie zwei Copyshops (in GA 03 und GB 02). Der AstA vertritt die Studierendenschaft gegenüber der Öffentlichkeit. Im AstA-Flur im Studierendenhaus sind die verschiedenen Referate angesiedelt, in denen ihr auch Informationen und Beratung zu wichtigen Dingen des Studi-Alltags erhaltet (Finanzen, Wohnungssuche usw.). Übrigens stellt der AstA auch den Internationalen Studierendenausweis aus, der euch in vielen Ländern weltweit Vergünstigungen bringt.

AKAFÖ

Das akademische Förderungswerk kümmert sich um die wichtigen Details des Studierendenlebens. Es betreibt die Mensen und Cafeterien auf dem Campus. Daneben ist es noch für die Wohnheime und das Bafög zuständig. Die Verwaltung des AKAFÖs und das Bafög-Amt findest du im Studierendenhaus. Boskop wird übrigens auch vom AKAFÖ finanziert. Das Akafö finanziert sich zum Teil durch den Sozialbeitrag. 95 € davon fließen dorthin.



CIP-Insel

In den mit CIP-Pool gekennzeichneten Räumen im Gebäude ID stehen Studierenden der Angewandten Informatik Rechner zur freien Verfügung. Den entsprechenden Account bekommt man unter Vorlage einer gültigen Studienbescheinigung vor Ort. Die Tutoren werden in der ersten Woche die Anmeldung mit euch vornehmen. Die CIP-Insel hat meist von 10-18 Uhr geöffnet.



Rechenzentrum

Das Rechenzentrum stellt das informationstechnische Herz der Uni dar. Interessante Aspekte sind vor allem der Internetzugang auf dem Campus (per WLAN oder HIRN Port), der Download von campuslizenzierter Software (z.B. Sophos Antivirus, Windows) und der Erwerb bzw. das Leasing von Laptops zu rabattierten Preisen.

Ausführliche Informationen findet ihr auf der Homepage: <https://www.rz.ruhr-uni-bochum.de>

Bibliothek

Die Bibliothek ist sehr zentral auf dem Campus angesiedelt (wenn ihr von der Uni-Brücke geradeaus in Richtung Uni lauft, landet ihr quasi direkt vor dem Gebäude).

In der Bibliothek findet ihr jede Menge Bücher, Zeitschriften, Dissertationen, etc. Um etwas auszuleihen, braucht ihr lediglich euren Studierendenausweis.

Da ihr die Bibliothek weder mit Taschen noch mit Jacken betreten dürft, empfiehlt sich die Mitnahme einer 2-Euro-Münze

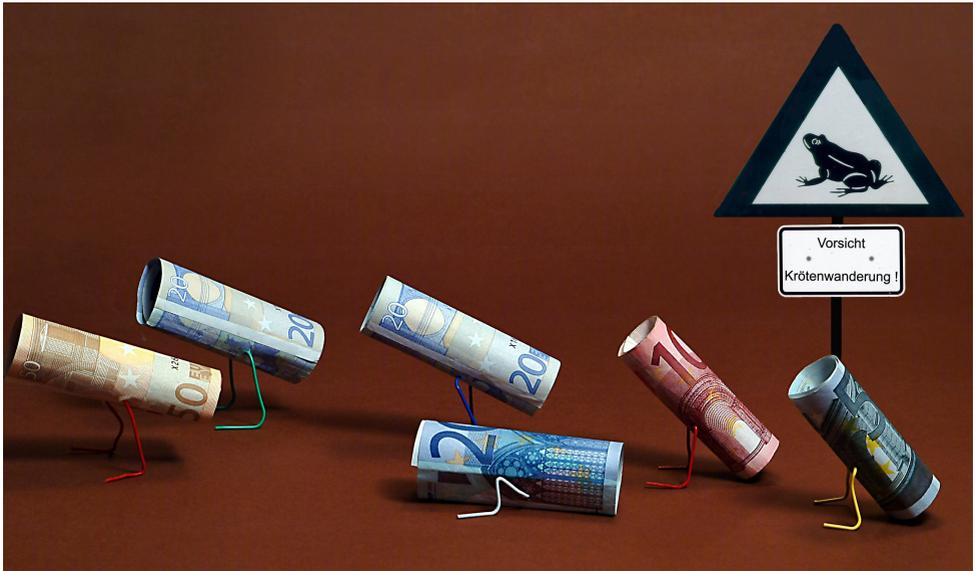
zwecks Anmietung eines Spindfachs, denn die Bibliothek wechselt nicht.

Im Foyer befindet sich außerdem noch ein Café, eine Etage tiefer Toiletten und innerhalb der Bibliothek einige Computerarbeitsplätze zur Buchrecherche.

Jeden Mittwoch um 12:15 Uhr gibt es eine Bibliotheksführung.

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8:00-24:00 Uhr, Sa: 11:00-20:00 Uhr & So: 11:00-18:00 Uhr (ab 22 Uhr und Sonntags ist jedoch kein Servicepersonal anwesend)

Für weitere Infos siehe Kapitel „Links“.



Krötenwanderung

Rund ums Geld

BAföG

„BAföG“ steht für Bundes-Ausbildungsförderungs-Gesetz. Dahinter verbirgt sich unter anderem eine Möglichkeit zur Studienfinanzierung für Studenten mit geringem Einkommen und Vermögen. Die gesetzlichen Hintergründe und Vorschriften sind zu komplex, um sie im Rahmen dieses Heftes wiederzugeben, zumal für nahezu jeden Studierenden irgendwelche Ausnahmen und Sonderregelungen greifen. Deshalb nur die beiden wichtigsten Aussagen:

BAföG wird nicht rückwirkend gezahlt! Bzw. nur rückwirkend bis zu dem Monat in dem du den Antrag eingereicht hast.

Da wird dir geholfen: Wer keinen hilfsbereiten BAföG Berater beim Akafö erwirbt und Hilfe braucht, sollte die BAföG-Beratung des AstA aufsuchen und sich dort kompetent beraten lassen! Oder googlen :)

Stipendien

Viele Organisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Studierenden mit Stipendien zu fördern. Da dies nur wenige Studierende in Anspruch nehmen, lohnt es sich auf jeden Fall, ein Stipendium zu beantragen.

Grundsätzlich fördern die meisten Stiftungen analog dem BAföG-Satz (aber man muss eben im Gegensatz zum BAföG später nichts zurückzahlen). Darüber hinaus gibt es i.A. eine „ideelle“ Förderung in Form von Büchergeldern und Angeboten zur Teilnahme an besonderen Veranstaltungen. Gerade bei den Veranstaltungen wird dann aber auch erwartet, dass man regelmäßig teilnimmt. Normalerweise sind auch regelmäßige Berichte anzufertigen, in denen man seinen Studienfortgang kommentiert.

Studierende aus dem Ausland

Der DAAD fördert Studierende aus allen

Ländern der Welt bei Aus- und Fortbildung sowie Forschungsarbeiten in allen Fachrichtungen. Eignungsvoraussetzung: Abgelegte Zwischenprüfung oder Vordiplom, Deutschkenntnisse. Bewerbung i.d.R. nur im Heimatland beim zuständigen Kultus-/Bildungs- oder Hochschulministerium, in Deutschland beim Akademischen Auslandsamt der zuletzt besuchten Hochschulen (wenn Vordiplom schon in Deutschland gemacht wurde).

Die parteinahen Stiftungen fördern ebenfalls zum Teil Ausländerinnen und Ausländer.

Parteinahe Stiftungen

Alle im Bundestag vertretenen Parteien haben parteinahe Stiftungen gegründet, die auch besonders begabte Studierende, die sich gesellschaftlich engagieren, fördern.

Je nach nahe stehender Partei der Stiftung wird dabei auf unterschiedliche Dinge Wert gelegt. Hier kann euch oft die Hochschule weiterhelfen.

Konfessionelle Träger

Die Förderung der kirchlichen Studienwerke ist an den entsprechenden Glauben gebunden. Auch hier kann die Förderung erst im Studium einsetzen, mit der Bewerbung müssen Gutachten der Hochschule vorgelegt werden.

Wirtschaftsnahe Organisationen

Auch diverse Unternehmen und Wirtschaftsverbände haben Stiftungen oder ähnliches gegründet, die unter bestimmten Umständen auch Studienförderung leisten.

Stipendienprogramm der RUB

Inzwischen hat die Ruhr-Universität ein eigenes Stipendienprogramm, das aktuell 177 Stipendien vergibt. Für unsere Fakultät zählen gute Noten und soziales Engagement als entscheidende Faktoren. Ihr benötigt keine Empfehlung eines Dozenten oder Professors.

Das Stipendium der RUB ist als eines der

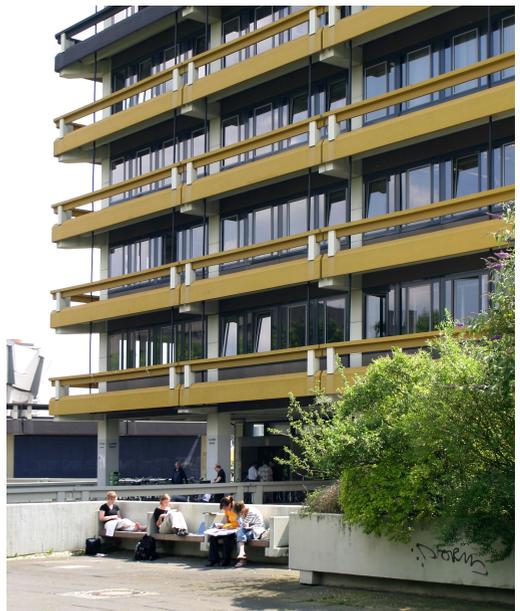
wenigen Stipendien unabhängig vom eigenen Einkommen oder dem Einkommen der Eltern. Sofern man das Stipendium bekommt, erhält man 300 € pro Monat über einen Zeitraum von einem Jahr.

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/bildungsfonds/>

Sozialbeitrag / Semesterbeitrag

Nicht zu verwechseln mit den (abgeschafften) Studiengebühren, auch wenn es Ähnlichkeiten gibt. Der Sozialbeitrag muss jedes Semester entrichtet werden und bewegt sich zur Zeit in der Größenordnung von 270€. Davon entfallen 150€ auf das Semesterticket, 95€ gehen für Mensa, Wohnheime & Co an das AkaFö und 15€ an den AstA.

Man sollte nicht vergessen ihn rechtzeitig zu überweisen, denn die Mahnung dazu kommt meist in Begleitung einer (vorläufigen!) Exmatrikulationsbescheinigung. Wer sich das ersparen möchte, kann am Lastschriftverfahren teilnehmen, bei dem immer ca. einen Monat vor Semesterbeginn automatisch abgebucht wird.



Krankenversicherung

Jeder Student muss krankenversichert sein, was bei der Einschreibung ja auch kontrolliert wird. Die meisten Studenten sind am Anfang noch über ihre Eltern in einer sog. gesetzlichen Familienversicherung versichert. Aufpassen sollte man jedoch, wenn man bereits berufstätig ist, denn nur bis max. 385€ bzw. 400€ (bei Minijob) pro Monat bleibt dieser Versicherungsschutz erhalten, und auch dann nur bis zu einem Alter von max. 25 Jahren. Am besten mit der eigenen Krankenkasse abklären.

Darüber hinaus kann man als Student auch eine eigene Versicherung zu vergünstigten Konditionen abschließen. Die Höhe der Beitragssätze sind bei den gesetzlichen Versicherungen auf ungf. 77€ pro Monat (inkl. Pflegeversicherung) und bei den privaten Versicherern auf ungf. 60-86€ festgelegt.

Wir können nur raten sich hier intensiv schlau zu machen, denn Krankenkassen können sich auch rückwirkend Leistungen rückzahlen lassen!

Mehr Infos siehe Kapitel „Links“

Studienkredit

Studienkredite sind Kredite, die zur Finanzierung der Lebenshaltungskosten und/oder möglicher Studiengebühren dienen sollen.

Die KfW Bankengruppe war der Vorreiter dieser neuen Finanzierungsform und ist in Deutschland im Moment noch der größte Anbieter.

KfW verzichtet auf Bonitätsprüfungen und Sicherheiten und der Kreditzins liegt seit dem 1. April 2007 bei 6,29% nominell. Maximal können jedoch nur 650 € pro Monat aufgenommen werden.

Wer diese Maximalsumme über 14 Semester in Anspruch genommen hat, der muss danach 25 Jahre lang monatlich 351 € zurück bezahlen.

Nimmt man den durchschnittlichen Kredit von 490 € pro Monat über 14 Semester in Anspruch, so muss man danach 25 Jahre lang monatlich 265 € rückzahlen.

Im Gegensatz zur Regelung beim BAföG gibt es beim Studienkredit keine maximale Obergrenze, auf die sich die Schulden belaufen können, daher besteht die Gefahr einer Überschuldung.



Wohnen in Bochum

*In dunkelster Nacht,
im tiefsten Keller,
das Licht meines Bildschirms leuchtet heller*

Wohnheime

Obwohl als Pendler-Uni bekannt, gibt es rund um die RUB ein vielfältiges Angebot an Studierendenwohnheimen. Egal ob ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft (WG), ein eigenes Appartement oder ein Einzelzimmer auf einer Gemeinschaftsetage - Studierende der Bochumer Hochschulen sowie der FH Gelsenkirchen können aus einem großen Angebot an hochschulnahem und preisgünstigem Wohnraum auswählen.

Das AKAFÖ bietet sowohl Zimmer als auch Appartements in 18 Wohnheimen an. Alle liegen in der Nähe der Ruhr-Uni oder den anderen Hochschulen in Bochum. Die Kosten betragen „warm“ zwischen 150 Euro und bis zu 490 Euro für eine 3-Raum Wohnung. Zusätzlicher Anreiz ist der Anschluss an das Wohnheimnetz und die

Hochgeschwindigkeitsverbindung ins Internet. Fairerweise muss man hier allerdings sagen, dass man keine echte „Flatrate“ bekommt.

Das AKAFÖ vergibt auch Einzelzimmer in Großwohngemeinschaften. Hier hat man die Wahl zwischen Zimmer von 12-16m² Größe, die mit einem Waschbecken ausgestattet sind. Bad und Küche teilt man sich allerdings mit 8-12 Leuten von der selben Etage.

Darüberhinaus gibt es aber auch Zimmer in 2-er, 3-er oder 4-er WGs (zB. Die Wohnheime «Studidorf Laerheide» oder «Europahaus»), in denen meistens die Sympathie entscheidet, ob man das Zimmer letztendlich bekommt oder nicht.

Wichtigste Voraussetzung, um ein Zimmer in den vom AKAFÖ verwalteten Gebäuden

zu bekommen: Es muss rechtzeitig ein Online-Antrag gestellt werden. Danach heißt es: Geduld haben.

Insider-Tipp: Die netten Sachbearbeiter beim AKAFÖ (zu finden im Studierendenhaus) gelegentlich telefonisch oder mit einem Besuch daran erinnern, dass man auf der Suche ist! Dann kann es sein, dass dein Antrag etwas schneller bearbeitet wird.

Private Wohnheime

Neben den staatlich geförderten AKAFÖ Wohnheimen, gibt es auch einige private Wohnheime, die z.B. von verschiedenen Vereinen, Wohnungsbaugesellschaften oder anderen Förderungswerken verwaltet werden. Hier kann man Zimmer zwischen 150 und 270 Euro mieten, allerdings muss man sich für jedes Wohnheim einzeln bewerben.

Vorsicht ist geboten bei Angeboten von sog. Verbindungen. Hier kann man zwar oft günstig wohnen, muss dafür aber einer solchen Verbindung (oft lebenslang) beitreten und an deren Veranstaltungen teilnehmen, die manchmal recht konservativ erscheinen.

Selber Suchen

Alle die lieber alleine wohnen, mit anderen Leuten eine WG gründen oder in eine bestehende einziehen, finden immer einen Haufen Wohnungsanzeigen, entweder direkt an den schwarzen Brettern in der Uni, im Internet oder z.B. im Stadtspiegel.

Da in Bochum, wie auch in den meisten anderen Städten im Ruhrgebiet, kein Wohnraummangel herrscht, gibt es eine Menge bezahlbarer Wohnungen. Bei der Suche sollte man die zusätzlichen Kosten für Telefon und Internet, sowie Heizung, Strom, Wasser und eventuell Gas im Hinterkopf behalten (Nebenkosten schimpft sich das).

Ein-Personen-Wohnungen gibt es außerhalb der Innenstadt oft ab ca. 300 Euro. Wer in eine WG zieht, kann auch zu Preisen wohnen, die ähnlich denen in Wohnheimen sind. Die meisten Inserate findet man übrigens im Internet.

Mehr Infos siehe Kapitel „Links“





Freizeittipps

Nach der Uni ist nicht vor der Uni

Sport

Für jeden, auf den das Motto „Sport ist Mord“ nicht zutrifft, hat das Angebot des RUB Hochschulsports etwas parat. Die RUB verfügt über mehrere große Sporthallen, welche sich unterhalb der Mensa befinden, sowie Außensportanlagen an der Markstraße. Die Plätze stehen zu bestimmten Zeiten frei zu Verfügung. Dort kann man mit KommilitonInnen oder Studierenden anderer Richtungen gespielt werden.

Neben diesen Sportarten sind im Sportangebot des Hochschulsports auch Kurse mit TrainerInnen im Angebot. Hier kann unter anderem Fechten, Karate und Trampolin springen erlernt werden.

Sehr beliebt sind auch die allgemeinen Fitnesskurse, welche mit Laufen, Krafttraining und Dehnübungen dem

Körper Kraft und Ausdauer verleihen sollen. Auch im Wassersport-Bereich ist das Angebot groß. Die RUB verfügt über ein Hallenbad im Uni Center. Dort werden mehrere Schwimmkurse angeboten. Um daran teilzunehmen, muss man am Anfang des Semesters bei der Einteilung in die Schwimmgruppen dabei sein. Im Hallenbad können auch andere Sportarten wie das Unterwasser- Rugby und Tauchen betrieben werden.

Alle angebotenen Kurse sowie Trainingszeiten findet ihr auf der Homepage des Hochschulsports.

Kultur an der RUB

Boskop (manchmal „boSKop“ geschrieben) ist die „bochumer Studentische Kulturoperative“, des Kulturbüros vom AKAFÖ und damit beauftragt, an den Bochumer Hochschulen studentische

Kultur anzuregen und zu fördern. Dazu bietet Boskop eine Vielzahl von interessanten Workshops, internationale Kulturtreffen, musikalische Aufführungen und Themenabende an.

Im Kultur Café direkt auf dem Campus Gelände wird monatlich die Blues Session Bochum angeboten. Dort treten wechselnde Jazz und Blues Bands auf und im Anschluss findet meist ein freies „Jammen“ statt.

Wer Interesse an Internationalen Filmen des Ostens hat, kann den wöchentlich stattfindenden osteuropäischen Filmabend kostenlos besuchen.

Besonders interessant sind die Workshops: Sie laufen in der Regel ein Semester lang. Hier kann man z.B. die Kunst des Cocktailmixens erlernen, sich mit anderen über Literatur unterhalten oder sich im kreativen Schreiben üben. Hier werden auch Sport und Tanzarten aus fremden Ländern wie Capoeira, Tango und orientalischer Tanz gelehrt. Die Anmeldung für die Workshops findet i.d.R. am Anfang des Semesters im Foyer der Mensa statt.

Wer erstmal mit den Standardtänzen anfangen möchte, dem seien die Tanzkurse des AstA ans Herz gelegt.

Daneben gibt es noch viele andere kulturelle Initiativen. Z.B. findet im Sommer das internationale Videofestival statt. Der Studienkreis Film (SKF) bestimmt das wöchentliche Kinoprogramm, welches im HZO 20 gezeigt wird. Der wirklich kostengünstige Besuch im Unikino ist auf jeden Fall lohnenswert. Es ist zu empfehlen, sich ein Kissen mitzubringen!

Kneipen

Das Bermuda-3-Eck!

Das „Bermuda-3-Eck“, wie vor allem die Ecke der Innenstadt rund um den Engelbertbrunnen genannt wird, erfreut sich großer Beliebtheit, und das nicht nur

am Abend. Um ein paar der vielen verschiedenen Kneipen kennen zu lernen, empfehlen wir unsere Kneipen-Tour in deiner ersten Uniwoche.

Absinth

Rottstr. 24, 44793 Bochum (Nähe Rotlichtviertel). Urige Kneipe mit buntgemischtem Publikum. Und, wie der Name schon verrät, große Absinth-Auswahl!

Kultur Café

Größter Vorteil: direkt an der Uni. Perfekt geeignet zum Lernen, gemütlich einen Kaffee trinken, Leute treffen, sowie ein Bier vor, zwischen oder nach den Vorlesungen. Abends gibt es dort auch kulturelle oder politische Veranstaltungen.

Wohnheimkneipen

Hierbei handelt es sich um Kneipen in Wohnheimen für Studierende. Diese werden i.d.R. von den Bewohnern geführt und glänzen nicht nur durch Gemütlichkeit, sondern auch durch gute Preise. Leider öffnen und schließen jedes Jahr ein paar Wohnheimkneipen, so dass wir einfach keinen Überblick mehr darüber haben, welche gerade noch existiert und welche nicht. Fragt einfach rum und haltet die Ohren auf.

Tipp: Häufig haben diese Kneipen nur an bestimmten Wochentagen geöffnet.

Discotheken & Clubs

So, und wenn euch das jetzt immer noch nicht genug ist, hier noch ein paar Tipps zur Wochenend- und Freizeitgestaltung in Bochum:

Matrix Rockpalast (Hauptstr. 200, 44892 Bochum): Gothic bis Punk

Hier werden sehr viele Musikkünsche befriedigt und je nachdem was gerade für ein Special ist, kommt man auch umsonst rein. Dazu werden hier teilweise Konzerte gespielt.

<http://www.matrix-bochum.de>

Untergrund (Kortumstr. 101, 44787 Bochum): Samstags Alternative, Rock und Indie, Freitags Events und Gemischtwaren

Der Untergrund befindet sich quasi mitten in der Stadt Bochum und der Eingang ist teilweise zu übersehen. Wenn man jedoch erst einmal drin ist und die Stufen nach unten gemeistert hat, erwartet einen eine kleine Tanzfläche. Für nähere Infos hängen auch an der Uni sehr oft Plakate aus, auf denen dann auch die jeweils gespielte Richtung angegeben wird.

<http://www.myspace.com/untergrundclub>

Schwimmbäder

Aquaris Schwimmbad und Saunaworld (Herner Straße 299, 44809 Bochum):

<http://www.aquaris.de>

Hallenbad Querenburg „Uni-Bad“ (Hustadtring. 157, 44801 Bochum)

Freizeitbad Heveney (Kemnader See, Querenburger Strasse 35, 58455 Witten):

<http://www.kemnadersee.de>

Kinos

Bofimax-Kinocenter (Kortumstr. 51, 44787 Bochum):

<http://bofimax.de/>

Casablanca Filmtheater (Kortumstr. 11, 44787 Bochum):

<http://www.casablanca-bochum.de/>

Union Kino (Kortumstr. 16, 44787 Bochum)

<http://kino-bochum.de/>

UCI Kinowelt (Ruhr Park)

<http://www.uci-kinowelt.de/>

Studienkreis Film („SKF“, RUB): Von Studenten für Studenten

<http://dbs-lin.ruhr-uni-bochum.de/skf/>

Theater

ET CETERA Variete (Herner Str. 299, 44809 Bochum):

<http://www.variete-et-cetera.de>

Prinz-Regent-Theater (Prinz-Regent-Str. 50 – 60, 44795 Bochum):

<http://www.prinzregenttheater.de>

Schauspielhaus Bochum (Königsallee 15, 44789 Bochum):

<http://www.schauspielhausbochum.de>



(W)LAN

Mit dem Laptop ins Netz

Es soll ja Leute geben, die einen Laptop in die Uni schleppen (z.B. der Autor dieses Artikels).

Da ein Computer ohne Internet doch recht langweilig ist, hier ein kurze Zusammenfassung, damit du ins Netz kommst. Dafür hast du 3 Möglichkeiten:

Per HIRN-Port

Mit einem normalen Netzkabel. Einfach in eine mit H.I.R.N. gekennzeichnete Dose einstecken und sich automatische eine IP geben lassen.

Wenn du das erste Mal eine Internetseite aufrufst, wirst du auf eine Loginseite umgeleitet. Hier gibst du deine LoginID und dein Passwort ein. Sollte das nicht klappen, kannst du auch login.rz.rub.de aufrufen. Los geht's...

Per WLAN und VPN

Du verbindest dich mit dem Accesspoint



RUB-WLAN. Natürlich musst du dir deine IP wieder automatisch zuweisen lassen.

Sobald du surfen willst, wirst du auf eine spezielle Seite umgeleitet, denn ohne die spezielle Cisco Zusatzsoftware (VPN) kannst du nur auf manchen internen Seiten surfen. Die Startseite beschreibt für die nötigen Schritte.

Vorteil hier: Du kannst dich mit derselben Software auch von Zuhause in das Uni-Netz einklinken, um so z.B. an bestimmte Dokumente zu gelangen. Dieser Weg wird von dem iPhone ab Firmware 2.0 ebenfalls nativ unterstützt.

Per WLAN mit WPA-EAP

Diese Möglichkeit existiert erst seit Kurzem und ist vor allem angenehm, da keine Zusatzsoftware benötigt wird.

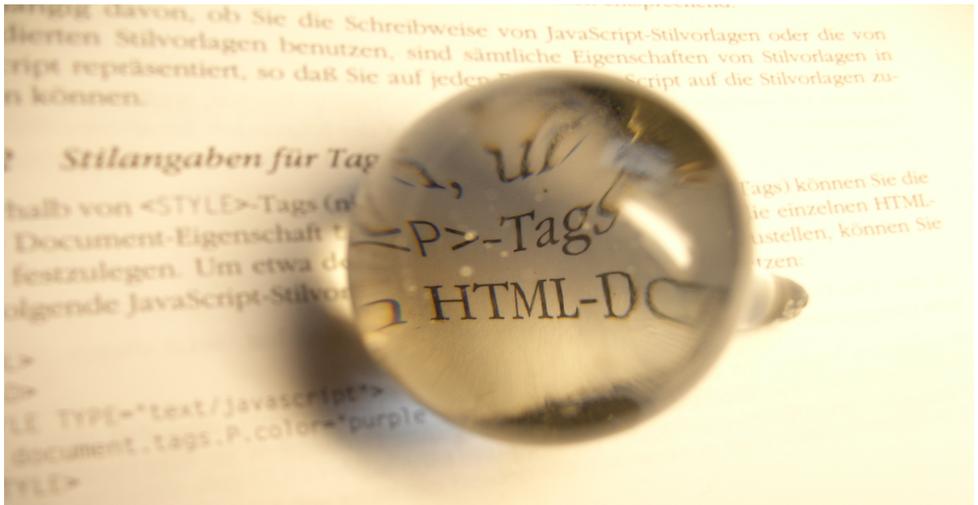
Alle nötigen Schritte findest du ebenfalls auf der automatischen Startseite.

Hinweis:

Achte auch deine freigegeben Ordner, es soll nämlich tatsächlich Leute auf dem Campus geben, die einfach mal das Netzwerk nach allen Freigaben durchsuchen.

Übersichtsseite über die WLAN Möglichkeiten des Rechenzentrums:

<http://www.rz.ruhr-uni-bochum.de/dienste/netze/wlan/>



Links

[google.com/search?q=ai%20studieren](https://www.google.com/search?q=ai%20studieren)

Tipps & Tricks

www.fs.ai.rub.de
www.fs.ai.rub.de/forum
www.studis-online.de
www.rub.de/studienbuero

Einrichtungen

www.rub.de
www.rub.de/studierendensekretariat
www.ini.rub.de
www.et-cip.rub.de
www.rub.de/rz

Studierendenschaft

www.asta-bochum.de
www.stupa-bochum.de
www.fsvkbo.de
www.ghg-bochum.de
www.lili-bochum.de
www.rub.de/jusos
www.rub-piraten.de
www.nawi-bochum.de

Internet & E-Mail

login.rz.rub.de
mail.rub.de

Krötenwanderung

www.akafoe.de
www.bafög.de
www.bafoeg-rechner.de
www.rub.de/bildungsfonds
www.rub.de/studfinanz

Wohnen in Bochum

www.akafoe.de/wohnen
www.bochumer-wohnstaetten.de
www.wg-gesucht.de
www.wg-welt.de
www.allstudents.de
www.easywg.de

Freizeittipps

www.hochschulsport-bochum.de
www.akafoe.de/boskop
www.bochum.de
www.bermuda3eck.de

Sonstiges

www.das-labor.org
www.sz-bochum.de
www.fiff.de
www.protestkomitee.de
www.bo-alternativ.de

HARD- UND SOFTWARE, SOWIE DIE VERBESSERUNGEN IM BEREICH COMPUTERNETZWERKEWAREN DERAUSLÖSER FÜR DIE AUSLEGUNG DER TÄTIGKEITSFELDER DIESER STUDIENRICHTUNG. FÜR DIESE STUDIENRICHTUNG SIND NEBEN SEHR GUTEN MATHE- UND INFORMATIKKENNTNISSEN FUNDIERTE KENNTNISSE IN INGENIEURWISSENSCHAFTLICHEN GRUNDLAGENFÄCHERN VON BEDEUTUNG. EBENFALLS UNUMGÄNGLICH IST GUTES WISSEN ÜBER WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE UND GESETZMÄSSIGKEITEN, SPRICH BETRIEBLICHE ABLÄUFE, ORGANISATIONSSTRUKTUREN UND DAS WIRTSCHAFTGESCHEHEN IN DER INDUSTRIE. DIE VORLESUNGEN IM BACHELOR DREHEN SICH MIT CAD, ELEKTRONIK, PRODUKTENTWICKLUNG, ABER AUCH DER HARDWARE NAHEN PROGRAMMIERUNG UND DIGITALTECHNIK. IM MASTER-STUDIUM STEHT EUCH DANN DIE OPTION EINER ENTWEDER EHER INGENIEURMÄSSIGEN VERTIEFUNG (MASCHINENBAU UND BAUINGENEURSWESEN) ODER EINER MEHR INFORMATIONSTECHNISCHORIENTIERTEN VERTIEFUNG (INFORMATIONSMANAGE-

Glossar

Ein akademisches Planschbecken

0

Vorangestellt kennzeichnet die „0“ in den Gebäuden die Etagen unterhalb der Forumsebene. Ein Erdgeschoss, also eine 0. Etage selber, gibt es (außer im UFO) jedoch nicht, die Zählung beginnt oberhalb der Gebäudemitte sofort bei 1.

42

Die Antwort auf die universelle Frage, die sich die Menschheit jemals stellen wird. Genügt nicht zum Bestehen.



AI

- Angewandte Informatik — dein Studiengang.
- Anonyme Informatiker — Selbsthilfegruppe
- Amnesty International — helfen uns nicht, trotz der vorherrschenden Zustände
- Artificial Intelligence — Künstliche Intelligenz

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA)

Studentische Interessensvertretung auf Uni-Ebene. Wird vom Studierendenparlament einmal im Jahr gewählt. Den AStA findest du im Studierendenhaus gegenüber der Uni-Verwaltung.

Akademisches Förderungswerk (AKAFÖ)

Verantwortlich für Mensen, Cafeten, staatliche Wohnheime und andere Dinge, die das Studi-Herz begeistern. Zu finden im Studierendenhaus in den Räumen 059, 060 und 056.

Audimax

Auditorium Maximum (lat. "Das größte Pu-

blikum“). Der größte Hörsaal der Uni. An der RUB das runde Gebäude in der Mitte, soll eine Muschel darstellen (kein Scherz).

Beurlaubung

Aus welchen Gründen auch immer du dich für ein Semester beurlauben lassen willst, diese Beurlaubung musst du im Uni-Sekretariat beantragen und genehmigen lassen. Die Urlaubssemester werden nicht auf die Studiendauer angerechnet und der Studienplatz bleibt erhalten.

Bochumer Studentische Kulturoperative (Boskop / BoSKop)

Unterstützer und Veranstalter vieler studentischen Kulturaktivitäten (Video, Literatur, Malen, Gestalten, 39 Theater u.s.w.). Sitzt im Wohnheim Sumperkamp 9-15. Anmeldungen für Kurse finden auch dort statt.

Botanischer Garten

Grünanlage im Süden des Unigeländes. Die Frage, ob es auch nicht-botanische Gärten gibt, konnte noch nicht abschließend geklärt werden.

Bundes-Ausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Gesetz, welches regelt, dass du keine oder nur unzureichende Ausbildungsförderung erhältst. Das für dich zuständige BAföG-

Amt befindet sich im Uni-Verwaltungsgebäude auf der Eingangsebene. Bei Fragen oder Schwierigkeiten wende dich bitte an die BAföG-Beratung des AStA.

CCC - Chaos Computer Club

1981 gegründeter deutscher Verein, in dem sich Hacker zusammengeschlossen haben und inzwischen ca. 2000 Mitgliedern hat.

Caféte

Länger als die Mensa geöffnete Anlaufstellen für den kleinen Hunger oder Durst nebenbei. Caféten befinden sich verteilt auf dem ganzen Campus.

CIP-Insel

„Computer Investment Program“. Eine Ansammlung von Computern, auch auf dem ganzen Campus (aber weniger als Caféten).

Credit Point (CP)

Bewertungskriterium für Studienleistungen, ein CP entspricht etwa 30 Arbeitsstunden. 180 braucht man für den Bachelor, 120 für den Master.

Dekan, Dekanat

Der Dekan führt die Geschäfte eines Studienganges und vertritt ihn innerhalb der Hochschule.



Deutsches Forschungsnetz (DFN)

Schnelles Backbone-Netz, das unter anderem die Unis verbindet.

Ersti, S. 1 ff.

Wenn du das hier liest, bist du höchstwahrscheinlich einer.

F__

Kennzeichnet in Raumnummern die Flachbauten zwischen den eigentlichen Gebäuden. Der zweite Buchstabe gibt an, ob der Flachbau westlich (W) oder östlich (O) des Gebäudes liegt. IC -FW beispielsweise ist der Flachbau, der sich vom Forum aus vor dem Gebäude IC befindet.

Fachschaft (FS)

Zusammenschluss aller Studenten eines Studienganges, in diesem Fall also alle Studenten des Studienganges Angewandte Informatik.

Fachschaftsrat (FSR)

Der auf der Vollversammlung gewählte Fachschaftsrat setzt eure Interessen gegenüber der Uni-Verwaltung und dem AstA durch. Sollte für dich erster Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen aller Art sein.

Fachschafts-VertreterInnen-Konferenz (FSVK)

Regelmäßig zusammentretendes Gremium aus Vertretern aller Fachschaften. Koordiniert die Fachschaftsarbeit und entscheidet über Anträge.

Fakultätsrat (Fakrat)

Wird einmal im Jahr (meist im Juni) bei den Gremienwahlen gewählt. Er setzt sich aus acht Professoren, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitern, zwei nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern und drei Studenten zusammen. Vorsitzender ist der Dekan. Der Fakultätsrat ist das oberste beschlussfähige Gremium einer Fakultät. Hier finden Verhandlungen über Studienordnungen, Lehrpläne und Berufungen von Professoren statt. Bei uns übernimmt diese Aufgaben der Gemeinsam beschließende Ausschuss.

FlexNow

Online-Tool, mit dem Studenten ihre Prüfungen selbstständig An- und Abmelden können (in der Theorie). Funktioniert nicht mit allen Prüfungen, mit allen Browsern oder bei Vollmond. Kann mit den Rechnern der CIP-Insel genutzt werden.



Forum

- Die universelle Plattform für den Austausch zwischen allen Studierenden, live von unserem Fachschafts-Server. Hier findet Ihr die brandheißen Informationen als erstes.

<https://fs.ai.rub.de/forum>

- Bezeichnung für die Mitte der Uni (also der Platz zwischen Audimax, Universitäts-Bibliothek und dem HZO), der bei der Definition des Forumslevel eine gewaltige Rolle spielt.

Forumslevel

- Normalnull der Uni, alle Etagenbezeichnungen in den Gebäuden werden relativ zum Forum gerechnet.
- Noch zu erstellendes AddOn für diverse Spiele, um Uni-Frust abzureagieren.

Fundbüro

Das Fundbüro der Uni ist gleichzeitig der Infopoint im Computerpool im Eingangsbereich der Universitätsverwaltung.

Gemeinsam beschließender Ausschuss (GBA)

Der Gemeinsame beschließende Ausschuss entspricht in der AI dem ->Fakultätsrat

HIRN, HIRN-Port

HochschulInternes RechnerNetz, kommt jeder Student rein, entweder über eine LAN-Dose (HIRN-Port) oder WLAN (per eduroam oder RUB-WLAN), wenn man denn Empfang hat. Oh RZ, lass HIRN regnen!

Hochschulrat

Seit 2008 höchstes Gremium der Uni.

IC

Gebäude, wurde wegen PCB-Belastung kernsaniert. Nun kann man nicht rein wegen PCB-Belastung.

International Office (IO)

Das International Office koordiniert die internationalen Beziehungen der Universität und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Internationalität von Lehre und Forschung.

Institut

Eine kleine Selbstverwaltungseinheit in den Abteilungen / Fakultäten. Gliedert sich meist nach wissenschaftlichen Tätigkeiten.

Java

- Amerikanischer Slangausdruck für Straßencafe.
- Nach 1.) benannte Programmiersprache von SUN (mittlerweile Oracle).
- Inselgruppe, die diesen Namen wohl bald abgeben muss, weil sie die Lizenzgebühren an Oracle nicht mehr zahlen kann.

Kanzler

Der oberste Verwaltungsbeamte der Ruhr-Universität.

Konferenz der Informatik-Fachschaften (KIF)

Informations- und Aktionsplattform für Vertreter aller deutschsprachigen Informatik-Fachschaften. Quelle für lustige Plüschtier-Nähanleitungen.

Matrikelnummer

Ist auf dem Studierendenausweis aufgedruckt und wird beim Ausfüllen vieler Formulare, sowie bei den Klausuren benötigt. Kannst du bald auswendig.

Mensa

Nahrungsaufnahmestätte hinter dem Audimax mit täglich wechselnden Gerichten,





Nudeln gibt es immer (an der Nudeltheke). Man kann wählen zwischen zwei Sprintern (Salat im Preis enthalten), zwei Komponentenessen (Beilage gegen Aufpreis) und dem Aktionsmenü (teuer).

N.N.

Abk. (nomen nominandum) wird immer dann verwendet, wenn die ausführende Person noch nicht feststeht.

Prüfungsamt

Verwaltet unsere Prüfungsergebnisse und ist erste Anlaufstelle für Leistungsanerkennung.

Prüfungsausschuss (PA)

Entscheidet über den Ablauf der Prüfungen, setzt Prüfungsordnung fest und erkennt bereits erworbene Prüfungsleistungen an. Für Quereinsteiger also eine wichtige Anlaufstelle. Zudem ist er für alle Arten von Anträgen zuständig.

Prüfungsordnung (PO)

Die vom PA festgelegten Regeln, nach denen Prüfungsleistungen erbracht, gewertet und berechnet werden.

Rechenzentrum (RZ)

Hier gibt es Lizenzen und Hilfe für diejenigen, die ihr Passwort vergessen haben.

Regelstudienzeit

In den Prüfungsordnungen angegebene, sehr optimistische Zeitspanne, in der das Studium absolviert werden soll. Unter anderem orientieren sich die BAföG-Bestimmungen an dieser Zeitspanne.

Rektor

Der Rektor ist der Vertreter der gesamten Uni gegenüber der Öffentlichkeit und dem Ministerium. Seit Dezember 2006 ist Elmar Weiler im Amt.

Rekursion

Siehe Rekursion

Rub Internet Connector (rubicon)

Tool mit dem es manchmal möglich ist, auf diverse elektronische Dienste der Uni zuzugreifen (Studienbescheinigung, Gebühren, VSPL)

Rückmeldung

Ein bürokratischer Akt, der jedes Semester innerhalb einer bestimmten Frist vorgenommen werden muss. Bei Versäumnis: Vorläufige Exmatrikulation

Semesterticket

Preisgünstiges Ticket, das in Verbindung mit dem Studierendenausweis jeweils für ein Semester zur Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln berechtigt. Ist im Sozialbeitrag enthalten, kann sich jeder ohne Anmeldung im Foyer der Universitätsverwaltung abholen. Ab 19 Uhr und am Wochenende kann eine zweite Person mitgenommen werden.

Semesterwochenstunden (SWS)

Anzahl der Stunden, die im Laufe eines Semesters in jeder Woche auf Lehrveranstaltungen entfallen. Vor- und Nachbearbeitung sind darin nicht enthalten.

Senat

Wird einmal im Jahr bei den Gremienwahlen gewählt. Vorsitzender ist der Rektor. Der Senat war vor dem Hochschulrat das oberste beschlußfassende Gremium der Universität.

Skript

Schriftliche Ausarbeitung von Vorlesungen, werden manchmal von den Lehrstühlen ausgegeben.

Sozialbeitrag

Pro Semester zu leistende Zahlung, mit

der verschiedene Dinge wie das Semesterticket und die Mensa finanziert werden, etwa 270€.

Stipendium

Studierende können bei verschiedenen Stiftungen Stipendien beantragen, deren Höchstgrenze meist über denen des BAFöG liegen und nicht an die Regelförderungszeit gebunden sind.

Studiendekanat

Koordiniert Verwaltungsabläufe des Studiengangs. Insbesondere findet hier auch die Studienberatung statt, was für dich am wichtigsten sein dürfte.

Studienkreis Film (SKF)

Einer der ältesten studentischen Filmclubs Deutschlands. Führt regelmäßig sehr günstig Filme in einem Hörsaal der Uni auf.

Studierendenparlament (StuPa)

Verfügt über 35 Sitze und wird einmal jährlich von allen an der Uni eingeschriebenen Studierenden gewählt. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Wahl des AStA und die Genehmigung des Haushaltes.

U35

Chronisch überlastete Straßenbahn, die UNI und Hauptbahnhof verbindet.

Uni-Sekretariat

Zuständig für Immatrikulation, Exmatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung etc. Du findest es in der Universitätsverwaltung.

Uni-Center

Auf der anderen Seite der Brücke gelegene Einkaufszone mit grimmigen Sicherheitskräften.

Universitäts-Bibliothek (UB)

In der Uni-Bibliothek darf sich jeder Studierende ohne weitere Anmeldung Bücher ausleihen. Der Studierendenausweis genügt hierzu. Sie ist zu finden in dem großen Gebäude zwischen Studierendenhaus und Audimax.

Vollversammlung (VV)

Der fromme Wunsch, möglichst viele Studierende in einem Raum anzusammeln. Dies geschieht einmal im Semester für die Fachschaft, um den Fachschaftratsrat zu wählen und ihm seine Aufgaben zu geben.

VSPL

- Für uns nicht verbindliches System zur elektronischen Kurs- und Prüfungsanmeldung
- Noch vor W3L der Größte ProgrammierGAU an der Uni für mehrere Millionen Euro.

Wohnheim

Jeder eingeschriebene Student der Uni kann bei der AKAFÖ-Wohnheimverwaltung einen Antrag auf ein Wohnheimzimmer stellen.



Impressum

Fachschaft Angewandte Informatik
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude NB, Raum 1/75
44801 Bochum

E-Mail: fsrai@rub.de

Aktuelle Redaktion / Layout

Christian Mieters
Yannick Schrör

Weitere Autoren (seit der 1. Ausgabe)

Guido Knips
Jonas Thiel
Stefan Bäcker
Manuel Beelen
Magdalena Broll
Martin Degeling
Patrick Gerk
Olaf Hülscher
Jennifer Jandt
Sanela Kahraca
Hamid Khosrozadeh
Katharina Kohls
Michael Ksoll
Nina Schneider
Sandra Schulze
Rafael Schypula
Patrick TEKath

V.i.S.d.P

Guido Knips

Genör,gel von, Christian, dass, man,
Kommata, nicht, nach, den, gängigen,
Regeln, sondern, nach, Gefühl, setzen,
sollte, wurde, größte,nteils, ignoriert.
(Als Ersatz hier ein paar falsche Kommata,,)

Creative Commons

Dieses gesamte Infoheft und dessen Inhalt
stehen unter der CC-Lizenz:
Namensnennung - Keine kommerzielle
Nutzung-Weitergabe unter gleichen
Bedingungen 3.0 Deutschland

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de>

Bildquellen

Auf dem Cover dargestellt

Edsger W. Dijkstra, Erfinder des nach ihm
benannten Pfadsuche-Algorithmus und
des Semaphore-Konzepts

Vorherige Coverpersönlichkeiten

2006 - Tux
2007 - Grace Hopper
2008 - Charles Babbage
2009 - Ray Tomlinson
2010 - Alan Turing
2011 - Steve Jobs
2012 - Dennis Ritchie
2013 - Tim Berners-Lee

Bis auf folgende Ausnahmen sind alle
Fotos aus dem Archiv der Ruhr-Universität
Bochum oder der Fachschaft:

Quelle: commons.wikimedia.org

Seite 5: Micthev, „Analog clock displaying
12:14“, GNU Free Documentation License

Quelle: piqs.de

Seite 10: Bodo Stickan , „Patchfeld“, CC-
Lizenz (BY 2.0)

Seite 26: Knipsermann,
„Krötenwanderung!“, CC-Lizenz (BY 2.0)

Seite 35: danis, „HTML“, CC-Lizenz (BY 2.0)
[http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/
de/deed.de](http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de)

Quelle: Stadt Bochum

Seiten 29, 30, 31, 33

DAS URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTE WERK ODER DER SONSTIGE SCHUTZGEGENSTAND (WIE UNTEN BESCHRIEBEN) WIRD UNTER DEN BEDINGUNGEN DIESER CREATIVE COMMONS PUBLIC LICENSE („CCPL“ ODER „LIZENZVERTRAG“) ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. DER SCHUTZGEGENSTAND IST DURCH DAS URHEBERRECHT UND/ODER EINSCHLÄGIGE GESETZE GESCHÜTZT. DURCH DIE AUSÜBUNG EINES DURCH DIESEN LIZENZVERTRAG GEWÄHRTEN RECHTS AN DEM SCHUTZGEGENSTAND ER KLÄREN SIE SICH MIT DEN LIZENZBEDINGUNGEN RECHTSVERBINDLICH EINVERSTANDEN. DER LIZENZGEBER RÄUMT IHNEN DIE HIER BESCHRIEBENEN RECHTE UNTER DER VORAUSSETZUNG EIN, DASS SIE SICH MIT DIESEN VERTRAGSBEDINGUNGEN EINVERSTANDEN ERKLÄREN. 1. DEFINITIONEN 1. UNTER EINER „BEARBEITUNG“ WIRD EINE ÜBERSETZUNG ODER ANDERE BEARBEITUNG DES WERKES VERSTANDEN, DIE IHRE PERSÖNLICHE GEISTIGE SCHÖPFUNG IST. EINE FREIE BENUTZUNG DES WERKES WIRD NICHT ALS BEARBEITUNG ANGESEHEN. 2. UNTER DEN „LIZENZELEMENTEN“ WERDEN DIE FOLGEN DEN LIZENZCHARAKTERISTIKA VERSTANDEN, DIE VOM LIZENZGEBER AUSGEWÄHLT UND IN DER BEZEICHNUNG DER LIZENZ GENANNT WERDEN: „NAMENS NENNUNG“, „NICHT-KOMMERZIELL“, „WEITERGABE UNTER GLEICHEN BEDINGUNGEN“. 3. UNTER DEM „LIZENZGEBER“ WIRD DIE NATÜRLICHE ODER JURISTISCHE PERSON VERSTANDEN, DIE DEN SCHUTZGEGENSTAND UNTER DEN BEDINGUNGEN DIESER LIZENZ ANBIETET. 4. UNTER EINEM „SAMMELWERK“ WIRD EINE SAMMLUNG VON WERKEN, DATEN ODER ANDEREN UNABHÄNGIGEN ELEMENTEN VERSTANDEN, DIE AUFGRUND DER AUSWAHL ODER ANORDNUNG DER ELEMENTE EINE PERSÖNLICHE GEISTIGE SCHÖPFUNG IST. DARUNTER FALLEN AUCH SOLCHE SAMMELWERKE, DEREN

Readme.txt

Ein Infoheft der Fachschaft Angewandte Informatik
Ruhr-Universität Bochum



creativecommons.org

Dein vorläufiger Stundenplan im ersten Semester

Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
8 Uhr		Programmieren in C Vorlesung						Programmieren in C Übung	
9 Uhr	Wirtschaftlichkeits- analyse Vorlesung und Übung	HZO 20						NA 04/494 (Gruppe 1) ID 03/121 (Gruppe 2)	
10 Uhr				Datenschutz Vorlesung / Übung				Höhere Mathematik I Vorlesung	
11 Uhr	UFO 0/11			UFO 0/09				HZO 70	
12 Uhr	Wirtschaftlichkeits- analyse Kolloquium	Höhere Mathematik I Vorlesung						Tutorium Christian – NA 1/64 David – NA 5/64 Eva – NA 5/24 Yannick – NA 2/24	
13 Uhr		HGC 40	HZO 70		Programmierern in C Übung				
14 Uhr	Statistik II Vorlesung			NA 04/494 (Gruppe 3)					
15 Uhr		HZO 20	Informatik 1 Vorlesung		Höhere Mathematik I Übung				
16 Uhr		HID, ID 04/459, ID 04/471		ID 03/139 B (Gruppe 3)	NA 6/99			ID 03/139 A (Gruppe 1) ID 03/139 B (Gruppe 2)	
17 Uhr									

An den hinterlegten Veranstaltungen solltest du nur einmal pro Woche und Fach teilnehmen. **Der Plan ist unvollständig**, überschneidende Termine werden nicht erfasst.

Termine für die Kolloquien und Tutorien in Statistik II sind im Vorlesungsverzeichnis zu finden

Datenschutz-Übungen:

Mi 10-12 UFO 0/09 (Gruppe 1) Mi 10-12 UFO 0/05 (Gruppe 2) Mi 12-14 UFO 0/05 (Gruppe 3) Mi 14-16 UFO 0/05 (Gruppe 4)